



Arbeitsmarktservice
Österreich

Mittelfristige Beschäftigungsprognose – Teilbericht Burgenland

**Berufliche und sektorale Veränderungen
2013 bis 2020**

Endbericht

Projektleitung AMS:
Sabine Putz, Volker Eickhoff

Autorinnen und Autoren WIFO:
Martina Fink, Thomas Horvath, Ulrike Huemer, Helmut Mahringer,
Mark Sommer

Wissenschaftliche Assistenz WIFO:
Stefan Fuchs, Silvia Haas, Christoph Lorenz

Wissenschaftliche Begutachtung WIFO:
Rainer Eppel

Wien, Dezember 2014

WIFO



ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Medieninhaber und Herausgeber:
Arbeitsmarktservice Österreich
Bundesgeschäftsstelle
ABI/Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation
Sabine Putz, Volker Eickhoff
A-1200 Wien, Treustraße 35-43
Tel: (+43 1) 331 78-0

Burgenland

Verzeichnis der Übersichten	2
Verzeichnis der Abbildungen	3
1 Zusammenfassung	5
2 Beschäftigungsentwicklung in den Branchengruppen 2013 bis 2020	8
2.1 <i>Regionalwirtschaftliche Entwicklung im Burgenland</i>	8
2.2 <i>Ergebnisse in den Branchengruppen</i>	10
2.3 <i>Geschlechtsspezifische Beschäftigungsentwicklung</i>	17
3 Beschäftigungsentwicklung in den Berufsgruppen 2013 bis 2020	26
3.1 <i>Ergebnisse nach dem Niveau der Ausbildungsanforderung (Skill-Level) der Berufsgruppen</i>	26
3.2 <i>Ergebnisse nach Berufshauptgruppen</i>	29
3.3 <i>Ergebnisse nach Berufsgruppen</i>	32
3.4 <i>Geschlechtsspezifische Beschäftigungsentwicklung in den Berufsgruppen</i>	36
4 Anhang	45
4.1 <i>Tabellenanhang zur Branchenprognose</i>	45
4.2 <i>Tabellenanhang zur Berufsprognose</i>	48
4.3 <i>Branchen- und Berufsgliederung</i>	52

Verzeichnis der Übersichten

Übersicht 1: Entwicklung der unselbständigen Beschäftigung im Vergleich zu Österreich nach Branchengruppen, Veränderung 2008 bis 2013 bzw. 2013 bis 2020 in % pro Jahr	12
Übersicht 2: Entwicklung der unselbständigen Beschäftigung 2013 bis 2020, nach Branchengruppen und Geschlecht	25
Übersicht 3: Unselbständige Beschäftigung nach Ausbildungsanforderung der Berufe, 2013 und 2020	28
Übersicht 4: Unselbständige Beschäftigung, 2013 und 2020 nach adaptierten Berufshauptgruppen	30
Übersicht 5: Unselbständige Beschäftigung in den 27 Berufsgruppen (inkl. adaptierten Berufshauptgruppen), Veränderungen von 2013 bis 2020	33
Übersicht 6: Unselbständige Beschäftigung Stand 2013, Veränderung bis 2020 nach Berufsgruppen und Geschlecht	39
Übersicht 7: Prognose der unselbständigen Beschäftigung nach Branchen und Geschlecht 2013 bis 2020, absolute Beschäftigungsniveaus 2013 und 2020	45
Übersicht 8: Prognose der unselbständigen Beschäftigung nach Branchen und Geschlecht 2013 bis 2020, absolute Veränderung	46
Übersicht 9: Prognose der unselbständigen Beschäftigung nach Branchen und Geschlecht 2013 bis 2020, relative Veränderung (in % pro Jahr)	47
Übersicht 10: Unselbständige Beschäftigung nach Berufsgruppen und Geschlecht, absolute Beschäftigungsstände 2013 und 2020	50
Übersicht 11: Unselbständige Beschäftigung nach Berufsgruppen und Geschlecht, absolute und relative Veränderung 2013 bis 2020	51
Übersicht 12: Zusammenfassung von Berufshaupt- und -untergruppen auf Basis ISCO-08	52
Übersicht 13: Zusammenfassung von Branchengruppen auf Basis von ÖNACE 2-Stellern	56

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1: Sektorale Beschäftigungsanteile an der gesamten Beschäftigung im Vergleich zu Österreich, Stand 2013–Sachgütererzeugung	9
Abbildung 2: Sektorale Beschäftigungsanteile an der Gesamtbeschäftigung im Vergleich zu Österreich, Stand 2013- Dienstleistungssektor	10
Abbildung 3: Beschäftigungsentwicklung 2013 bis 2020 im Vergleich zu Österreich - Dienstleistungssektor	13
Abbildung 4: Beschäftigungsentwicklung 2013 bis 2020 im Vergleich zu Österreich – produzierender Bereich	15
Abbildung 5: Absoluter Beschäftigungsstand 2013, Veränderung bis 2020– gegliedert nach Branchengruppen – produzierender Bereich	15
Abbildung 6: Absoluter Beschäftigungsstand 2013, Veränderung bis 2020– gegliedert nach Branchengruppen - Dienstleistungssektor	16
Abbildung 7: Entwicklung des Frauenanteils an der unselbständigen Beschäftigung im Burgenland und in Österreich 1995 bis 2020, in %	18
Abbildung 8: Frauenanteil an der unselbständigen Beschäftigung im Burgenland, Stand 2013, Veränderung bis 2020 – produzierender Bereich	20
Abbildung 9: Frauenanteil an der unselbständigen Beschäftigung im Burgenland, Stand 2013, Veränderung bis 2020 –°Dienstleistungssektor	20
Abbildung 10: Entwicklung der unselbständigen Beschäftigung 2013 bis 2020, gegliedert nach Branchen und Geschlecht, in % pro Jahr – produzierender Bereich	23
Abbildung 11: Entwicklung der unselbständigen Beschäftigung 2013 bis 2020, gegliedert nach Branchengruppen und Geschlecht, in % pro Jahr - Dienstleistungsbereich	24
Abbildung 12: Beschäftigungsanteile nach Ausbildungsniveau (Skill-Level) im Vergleich zu Österreich, Stand 2013	26
Abbildung 13: Beschäftigungsentwicklung 2013-2020 nach Ausbildungsanforderung in den Berufen im Vergleich zu Österreich	27
Abbildung 14: Entwicklung der unselbständigen Beschäftigung 2013-2020 nach adaptierten Berufshauptgruppen und Wirtschaftsbereichen	32
Abbildung 15: Beschäftigungsentwicklung von typischerweise im Sachgüterbereich verankerten Berufsgruppen, absolute Veränderung 2013 bis 2020	35
Abbildung 16: Absoluter Beschäftigungsstand 2013, Veränderung bis 2020– gegliedert nach Berufsgruppen	36
Abbildung 17: Beschäftigungsentwicklung 2013 bis 2020 nach adaptierten Berufshauptgruppen und Geschlecht, in % pro Jahr	37

Abbildung 18: Prognose der unselbständigen Beschäftigung nach adaptierten Berufshauptgruppen und Geschlecht, absolute Veränderung 2013 bis 2020	41
Abbildung 19: Prognose der unselbständigen Beschäftigung nach 27 Berufsgruppen und Geschlecht, relative Veränderung 2013 bis 2020 in % pro Jahr	43
Abbildung 20: Prognose der unselbständigen Beschäftigung nach 27 Berufsgruppen und Geschlecht, absolute Veränderung 2013 bis 2020	44
Abbildung 21: Frauenanteile in den adaptierten Berufshauptgruppen im Vergleich zu Österreich (in % der Gesamtbeschäftigung, Stand 2013)	48
Abbildung 22: Frauenanteile in den 27 Berufsgruppen im Vergleich zu Österreich (in % der Gesamtbeschäftigung, Stand 2013)	49

1 Zusammenfassung

Der vorliegende Bericht zur mittelfristigen Beschäftigungsprognose für das Burgenland stellt die Prognosen zur beruflichen und sektoralen Beschäftigungsentwicklung unter Berücksichtigung der regionalen Besonderheiten dar. Trotz unterschiedlich ausgeprägter Ausrichtung der regionalen Wirtschaften und entsprechenden regional heterogenen Schwerpunkten in der Beschäftigungsentwicklung in den einzelnen Bundesländern wird - wie bereits in der Vergangenheit – sich die grundlegende Struktur der Beschäftigungsentwicklung zwischen den einzelnen Bundesländern nicht wesentlich voneinander unterscheiden. In der *Land- und Forstwirtschaft*, im *Bergbau* und in der *Sachgütererzeugung*¹⁾ gingen Arbeitsplätze verloren, während die Beschäftigung in den *Dienstleistungsbranchen*²⁾ zunahm. Der Strukturwandel wird sich in den kommenden Jahren fortsetzen und den Beschäftigungsanteil im Dienstleistungsbereich von 70,7% (2013) auf 72,3% (2020) weiter steigen lassen. Das prognostizierte Beschäftigungswachstum beinhaltet auch einen großen Anteil an Teilzeitbeschäftigung. Der strukturelle Wandel begünstigt Wirtschaftsbereiche und Berufsgruppen mit hohem Teilzeitanteil. Selbst bei gleichbleibendem Teilzeitbeschäftigungsanteil in den Branchen führt der Strukturwandel österreichweit zu einer Zunahme der Teilzeitbeschäftigung von rund drei Zehntel des gesamten Beschäftigungszuwachses.

Die Beschäftigungsentwicklung im Burgenland, die sich bereits in den vergangenen Jahren ausgesprochen dynamisch dargestellt hat, wird sich bis 2020 etwas über dem österreichischen Durchschnitt orientieren: Die unselbständige Beschäftigung wird zwischen 2013 und 2020 um insgesamt +7.500 auf 102.000 steigen. Das entspricht einem jährlichen Beschäftigungswachstum von +1,1%. Damit liegt das Beschäftigungswachstum um +0,2 Prozentpunkte über jenem des österreichweiten Durchschnittes. Maßgeblich getrieben wird die Wachstumsdynamik vom Dienstleistungsbereich, wo im Zeitraum 2013-2020 +6.900 Beschäftigungsverhältnisse (+1,4% pro Jahr) geschaffen werden. Im Sachgüterbereich³⁾ wird hingegen nur ein Beschäftigungszuwachs in Höhe von insgesamt +600 Stellen prognostiziert (+0,3%).

¹⁾ Die Sachgütererzeugung umfasst folgende, zu Branchengruppen zusammengefasste ÖNACE-Abteilungen: *Nahrungs- und Genussmittelherstellung (10-12)*, *Textil und Bekleidung (13-15)*, *Be- und Verarbeitung von Holz (16)*, *Papier, Pappe und Herstellung von Druckereierzeugnissen (17, 18)*, *Chemie und Erdölverarbeitung (19-21)*, *Gummi und Kunststoffwaren (22)*, *Metallerzeugung (24, 25)*, *Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik (26, 27)*, *Maschinenbau (28)*, *Fahrzeugbau (29, 30)* und *Sonstiger produzierender Bereich (31-33)*.

²⁾ Zum Dienstleistungsbereich werden in dieser Studie die ÖNACE-Abschnitte G bis U (*Handel, Verkehr und Lagerei, Beherbergung und Gastronomie, Information und Kommunikation, Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Öffentliche Verwaltung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen, Kunst, Unterhaltung und Erholung, Sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte sowie Exterritoriale Organisationen*) zusammengefasst.

³⁾ Zum Sachgüterbereich werden in dieser Studie die ÖNACE-Abschnitte A bis F (*Land- und Forstwirtschaft, Bergbau, Herstellung von Waren, Energieversorgung, Wasserversorgung/Abwasser- und Abfallentsorgung, Bauwesen*) zusammengefasst.

Als besonders dynamische Wachstumsbereiche wurden die öffentlichen und die unternehmensbezogenen Dienstleistungen⁴⁾ (+1,6% jährlich bzw. +2,0% jährlich) identifiziert. Bei den öffentlichen Dienstleistungen⁵⁾ weisen das *Gesundheits- und Sozialwesen* (+2,5% jährlich) sowie das *Unterrichtswesen* (+1,6%) hohe Beschäftigungszuwächse auf. Die Beschäftigungsentwicklung im *Gesundheits- und Sozialwesen* ist wesentlich von der Nachfrage der öffentlichen Hand bestimmt. In der Prognose wird von einem steigenden Anteil der Ausgaben für Gesundheits- und Sozialleistungen ausgegangen, der den Erfahrungen der Vergangenheit entspricht. Bei den unternehmensbezogenen Dienstleistungen werden insbesondere die *Informationstechnologien und -dienstleistungen* (+4,9% jährlich), die *Rechts-, Steuer-, Unternehmensberatung und Werbung* (+3,5% jährlich) und die *Forschung* (+3,0% jährlich) hohe Zuwachsraten verzeichnen. Im Sachgüterbereich kommt es zu einem leichten Beschäftigungszuwachs (+0,3% pro Jahr). Während die absolute Beschäftigungszahl in den meisten Bereichen des Sachgüterbereichs stagniert, steigt sie in den Bereichen *Nahrungs- und Genussmittelherstellung, Gummi- und Kunststoffwaren, Metallherzeugung, Bauwesen* sowie *Land- und Forstwirtschaft* sowie in der *Wasserversorgung* leicht und sinkt in der *Textilindustrie*.

Die Berufsstruktur im Burgenland ist stark durch Berufe, die eine mittlere Qualifikation (Skill-Level 2 und 3) erfordern, geprägt. Wenngleich dieses Qualifikationssegment mit einem Wachstum von jährlich +0,9% unter dem Durchschnitt des Burgenlandes liegt, ist das Wachstum um +0,2 Prozentpunkte höher als der österreichweite Durchschnitt. Dabei ist eine vergleichsweise hohe Konzentration auf Handwerks- und Dienstleistungsberufe zu beobachten. Über dem Österreichschnitt liegt auch der Anteil der Beschäftigten in Tätigkeiten, die maximal einen Pflichtschulabschluss verlangen. Dennoch gewinnen bis 2020 auch im Burgenland höher qualifizierte Tätigkeiten an Bedeutung. So wird eine überdurchschnittlich starke Beschäftigungsdynamik für *Berufe auf akademischem Niveau* (+2,6% jährlich) sowie *Berufe mit Leitungsfunktion*⁶⁾ (+1,8% jährlich) prognostiziert. Bei den Berufen im mittleren Qualifikationsbereich mit hohem Anteil an Personen mit Reifeprüfung (Berufshauptgruppe 3-5, vgl. Übersicht 11 im Hauptbericht) wächst insbesondere die Anzahl der *technischen Fachkräfte* (+2,1% pro Jahr oder +1.000 Beschäftigungsverhältnisse) ebenso wie der *Gesundheitsfachkräfte* stark (+3,1% pro Jahr bzw. +900).

Im Bereich der akademischen Berufe wird die Zahl der *technischen, naturwissenschaftlichen und medizinischen Berufe* (+3,4% bzw. +700), ebenso wie jene der *sonstigen akademischen und verwandten Berufe* (+3,1% bzw. +1.000), zu denen u. a. Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen zählen, deutlich wachsen – die Zuwachsraten liegen hier über dem österreichweiten Durchschnitt. Deutlich über dem österreichischen Durchschnitt wird im

⁴⁾ Unternehmensbezogene Dienstleistungen sind die Branchengruppen, *Verkehr* (20), *Lagererei* (21), *Informationstechnologie und -dienstleistungen* (26), *Rechts-, Steuer-, und Unternehmensberatung* sowie *Werbung* (29), *Forschung* (30), *Überlassung von Arbeitskräften* (31), *sonstige Dienstleistungen für Unternehmen oder Privatpersonen* (32) sowie *Gebäudebetreuung* (33). Für eine detaillierte Darstellung der Branchengliederung siehe Abschnitt 4.3.

⁵⁾ Zu den *öffentlichen Dienstleistungen* (NACE 75 und 84-88) werden die *öffentliche Verwaltung* (NACE 84), der Bereich *Erziehung und Unterricht* (NACE 85) und das *Gesundheits- und Sozialwesen* (NACE 75 sowie 86 bis 88) gezählt.

⁶⁾ Den *Führungskräften* kann kein eindeutiges Qualifikationsniveau zugeordnet werden.

Burgenland auch der Zuwachs im Bereich der Lehrkräfte ausfallen (+1,8 % pro Jahr bzw. + 700 im Vergleich zu +1,4% jährlich im österreichischen Durchschnitt).

Während sich die Bürokräfte insgesamt im Burgenland leicht überdurchschnittlich entwickeln (+0,8% pro Jahr; Österreich +0,6%), kann für *Büroangestellte mit Kundenkontakt* mit einer deutlich überdurchschnittlich hohen Wachstumsrate (+2,7% pro Jahr; Österreich +2,1%) gerechnet werden. Im Bereich des mittleren Qualifikationssegments mit geringeren Anteilen höher Qualifizierter (Berufshauptgruppen 6 bis 8, vgl. Übersicht 11 im Hauptbericht) entwickeln sich Dienstleistungsberufe überdurchschnittlich positiv: *Dienstleistungsberufe in Gastronomie und Tourismus* (+1,7% jährlich), *Betreuungsberufe*, zu denen auch *Pflegeberufe* zählen (+2,4% pro Jahr) sowie *Verkaufsberufe* (+1,5% jährlich). Gute Beschäftigungsmöglichkeiten für unqualifizierte Arbeitskräfte zeigen sich in den Dienstleistungshilfsberufen (+1,2% pro Jahr), während die Nachfrage nach *Hilfstätigkeiten im Sachgüterbereich* zurückgeht (-1,5% pro Jahr).

Der Frauenanteil an der unselbständigen Beschäftigung nimmt im Burgenland – gemeinsam mit Tirol und Vorarlberg – am stärksten von allen Bundesländern zu (voraussichtlich +1,2 Prozentpunkte bis 2020): Die Beschäftigung der Frauen wird deutlich stärker als jene der Männer und auch stärker als im nationalen Schnitt wachsen. Bis 2020 entstehen +4.600 Beschäftigungsverhältnisse für Frauen, das entspricht einem jährlichen Wachstum von +1,5%. Ihr Anteil an der Gesamtbeschäftigung erhöht sich auf 47,3% und wird damit über dem bundesweiten Schnitt von 46,5% liegen. Weibliche Beschäftigte profitieren bundesweit wie auch im Burgenland von der starken Dynamik des Dienstleistungssektors, der vielen Frauen einen Arbeitsplatz bietet. Arbeitsplätze für Frauen entstehen also in erster Linie durch den strukturellen Wandel, der Branchen mit hohen Frauenanteilen begünstigt.

Die mit Abstand größten Beschäftigungszuwächse für Frauen entstehen im *Gesundheits- und Sozialwesen* (+1.600), gefolgt von *Erziehung und Unterricht* (+800) sowie der Branchengruppe der unternehmensbezogenen Dienstleistungen (+700). Zu Beschäftigungsverlusten kommt es für Frauen vor allem in der Branche *Textil und Bekleidung* (-100).

In der Berufslandschaft nimmt die Konzentration von Frauen auf Dienstleistungsberufe mittleren und höheren Ausbildungsniveaus weiter zu, während Produktionsberufe für Frauen absolut stagnieren und relativ an Bedeutung verlieren. Männer können dagegen in *Handwerksberufen* (Berufshauptgruppe 7) noch Beschäftigungsgewinne erzielen. Absolut gesehen konzentriert sich die Zunahme der Beschäftigung von Frauen auf *Dienstleistungsberufe* (Berufshauptgruppe 6) mit zusätzlich +1.500 Beschäftigungsverhältnissen sowie die *akademischen Berufe* (Berufshauptgruppe 2, +1.400 Beschäftigte) und die *nicht-akademischen Fachkräfte* (Berufshauptgruppe 4) mit +1.100 Beschäftigungsverhältnissen.

Das geschlechtsspezifische Prognoseszenario für die Entwicklung der unselbständigen Beschäftigung von 2013 bis 2020 deutet insgesamt – analog zur gesamtösterreichischen Entwicklung – nicht auf eine Verringerung der starken Segregation am burgenländischen Arbeitsmarkt hin.

2 Beschäftigungsentwicklung in den Branchengruppen 2013 bis 2020

Der Strukturwandel der österreichischen Wirtschaft bzw. der regionalen Wirtschaften in den einzelnen Bundesländern hat erhebliche Konsequenzen für den Arbeitsmarkt. Technische und organisatorische Innovationen, internationale Arbeitsteilung und Änderungen des Konsumverhaltens verändern die Bedeutung der Wirtschaftssektoren und damit das Ausmaß und die Struktur der Nachfrage nach Arbeitskräften. Um den Verschiebungen in der Nachfrage nach Arbeitskräften Rechnung zu tragen, ist hohe Mobilität zwischen den Branchen erforderlich. Arbeitsplätze, die in der Industrie oder in schrumpfenden Dienstleistungsbereichen⁷⁾ durch Produktivitätsgewinne oder durch die Verlagerungen der Produktion (z. B. in der Branche *Textil und Bekleidung*) verloren gehen, stehen Beschäftigungsgewinne in expandierenden Dienstleistungsbereichen gegenüber.

2.1 Regionalwirtschaftliche Entwicklung im Burgenland

Das Burgenland ist – und war in den vergangenen Jahren – wachstumsbegünstigt und weist für den Prognosezeitraum bis 2020 nach Vorarlberg die höchste Wachstumsrate der Beschäftigung auf (+1,1%). Das Burgenland ist dabei gekennzeichnet von einem – im Vergleich zu Österreich – überproportionalen Beschäftigungsanteil des Sachgüterbereichs⁸⁾. Dabei auffällig ist der hohe Anteil an Beschäftigten im *Bauwesen, der Land- und Forstwirtschaft, der Nahrungs- und Genussmittelherstellung sowie der Textil- und Bekleidungsindustrie*. Der *Maschinen- sowie der Fahrzeugbau, die Chemie- und Erdölverarbeitung und die Metallerzeugung* sind hingegen im Burgenland deutlich schwächer ausgeprägt als im österreichweiten Durchschnitt (vgl. Abbildung 1).

Innerhalb der Dienstleistungsbranchen weist das Burgenland einen überproportional hohen Beschäftigungsanteil bei den öffentlichen Dienstleistungen⁹⁾ – insbesondere im *Gesundheits- und Sozialwesen* –, in der *Beherbergung und Gastronomie* sowie im *Einzelhandel* auf (vgl. Abbildung 2). Der besonders dynamische Bereich der *Informationstechnologie und -dienstleistungen* ist hingegen, ebenso wie der gesamte Bereich der unternehmensbezogenen Dienstleistungen¹⁰⁾, im Burgenland von deutlich geringerer Bedeutung als im österreich-

⁷⁾ Zum Dienstleistungsbereich werden in dieser Studie die ÖNACE-Abschnitte G bis U (*Handel, Verkehr und Lagerei, Beherbergung und Gastronomie, Information und Kommunikation, Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Öffentliche Verwaltung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen, Kunst, Unterhaltung und Erholung, Sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte sowie Exterritoriale Organisationen*) zusammengefasst.

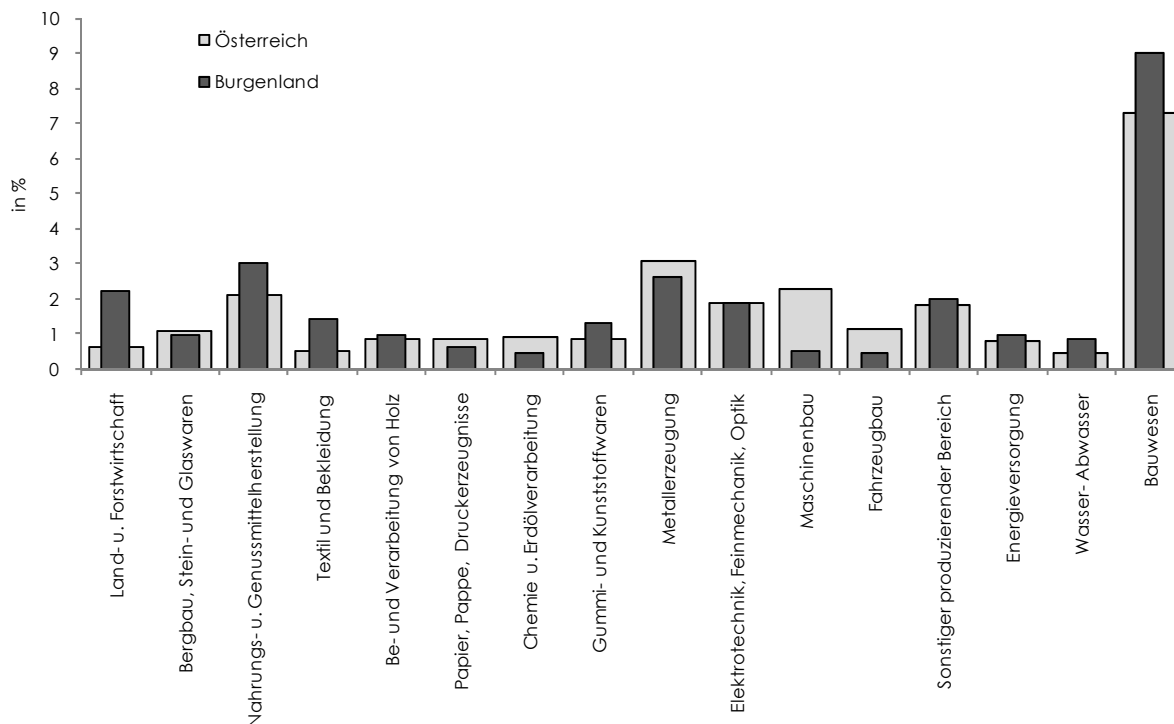
⁸⁾ Zum Sachgüterbereich werden in dieser Studie die ÖNACE-Abschnitte A bis F (*Land- und Forstwirtschaft, Bergbau, Herstellung von Waren, Energieversorgung, Wasserversorgung/Abwasser- und Abfallentsorgung, Bauwesen*) zusammengefasst. Die Begriffe „Sachgüterbereich“, „Sachgütersektor“ und „produzierender Bereich“ werden bedeutungsgleich eingesetzt.

⁹⁾ Zu den *öffentlichen Dienstleistungen* (NACE 75 und 84-88) werden die *öffentliche Verwaltung* (NACE 84), der Bereich *Erziehung und Unterricht* (NACE 85) und das *Gesundheits- und Sozialwesen* (NACE 75 sowie 86 bis 88) gezählt.

¹⁰⁾ Unternehmensbezogene Dienstleistungen sind die Branchengruppen *Verkehr* (20), *Lagerei* (21), *Informationstechnologie und -dienstleistungen* (26), *Rechts-, Steuer-, und Unternehmensberatung* sowie *Werbung* (29), *Forschung* (30),

weiten Durchschnitt. Nur etwa 10,1% der Beschäftigten im Burgenland arbeiten 2013 in Branchen der unternehmensbezogenen Dienstleistungen – österreichweit sind es 16,1%. Ähnlich ist das Bild bei den marktbezogenen Dienstleistungen¹¹⁾ – hier sind etwa 37,5% der Beschäftigten des Burgenlandes zu finden, verglichen mit etwa 43,8% im österreichischen Durchschnitt.

Abbildung 1: Sektorale Beschäftigungsanteile an der gesamten Beschäftigung im Vergleich zu Österreich, Stand 2013 – produzierender Bereich

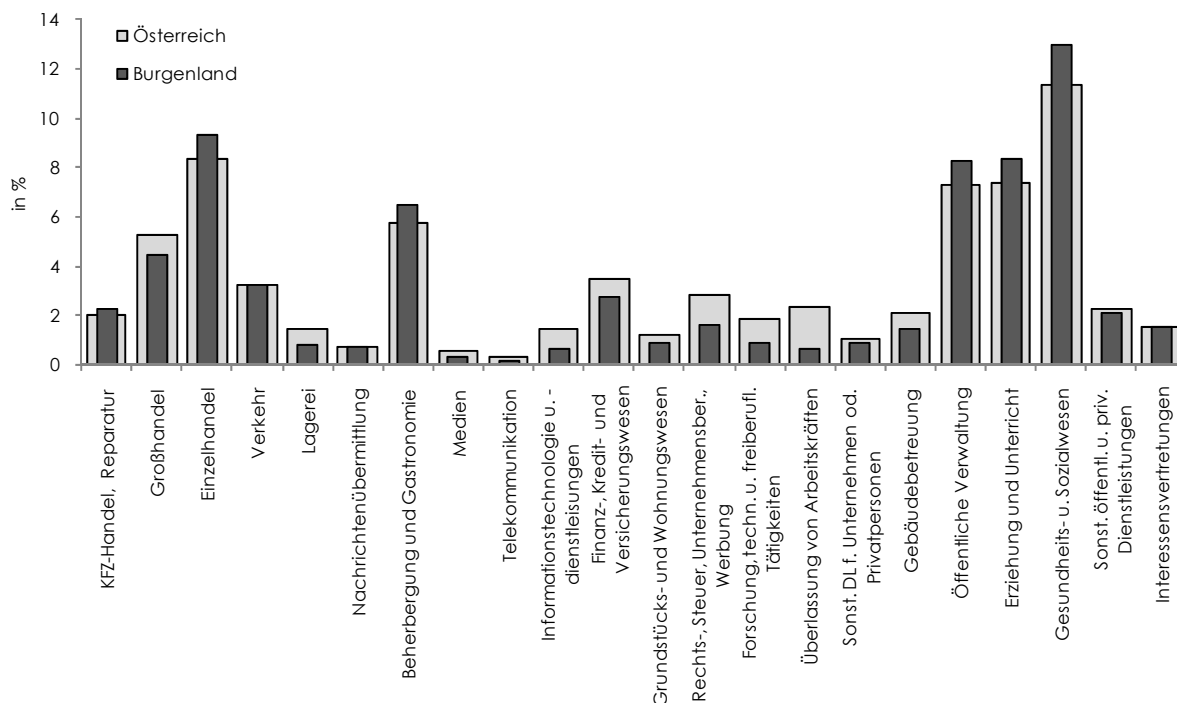


Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse).

Überlassung von Arbeitskräften (31), sonstige Dienstleistungen für Unternehmen oder Privatpersonen (32) sowie Gebäudebetreuung (33).

¹¹⁾ Unter den marktbezogenen Dienstleistungen werden jene Dienstleistungsbereiche zusammengefasst, die weder öffentliche Dienstleistungen (NACE 75,84-88), noch sonstige öffentliche und private Dienstleistungen (NACE 90-93, 95-98), noch Interessenvertretungen (NACE 94,99) sind.

Abbildung 2: Sektorale Beschäftigungsanteile an der Gesamtbeschäftigung im Vergleich zu Österreich, Stand 2013 – Dienstleistungssektor



Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse).

2.2 Ergebnisse in den Branchengruppen

Die Dynamik der Beschäftigungsentwicklung¹²⁾ wird wesentlich durch die Produktionsentwicklung bestimmt. Weiters wirkt sich die mittelfristige Entwicklung der Arbeitsproduktivität auf die Beschäftigung aus. Die unselbständige Beschäftigung wächst im Burgenland im Betrachtungszeitraum 2013 bis 2020 um voraussichtlich +7.500 Beschäftigungsverhältnisse oder um jährlich +1,1% auf 102.000 (vgl. Übersicht 2). Triebfeder des Beschäftigungsanstiegs ist der Dienstleistungssektor mit einem Beschäftigungswachstum in Höhe von +6.900 (jährlich +1,4%). Die stärksten Wachstumsraten waren – und sind voraussichtlich auch im Prognosehorizont bis 2020 – in den Dienstleistungsbranchen, insbesondere in den Branchen der öffentlichen und unternehmensbezogenen Dienstleistungen zu beobachten. Dementsprechend expandiert hier die Beschäftigung überdurchschnittlich stark: +3.400 Beschäftigte bis 2020 bzw. +1,6% pro Jahr in den öffentlichen Dienstleistungen und +1.400 Beschäftigte bis 2020 bzw. jährlich +2,0% bei den unternehmensbezogenen Dienstleistungen.

¹²⁾ Prognostiziert wird die unselbständige, voll versicherungspflichtige Beschäftigung.

Die Dienstleistungsorientierung der Wirtschaft schreitet voran. Allen voran weiten die unternehmensbezogenen Dienstleistungen und der Gesundheitsbereich ihre Beschäftigung aus.

Von großer Bedeutung für die Beschäftigungsentwicklung ist im Burgenland der öffentliche Sektor. Insbesondere im *Gesundheits- und Sozialwesen* – ein Bereich mit einem über dem nationalen Durchschnitt liegenden Beschäftigungsanteil – wird ein dynamisches Beschäftigungswachstum prognostiziert. Hier entstehen mehr neue Beschäftigungsverhältnisse als in allen anderen Bereichen der Wirtschaft (+2.300 bis 2020), wobei das relative Beschäftigungswachstum mit +2,5% pro Jahr etwas dynamischer ausfällt als im österreichweiten Schnitt. Im *Gesundheits- und Sozialwesen* wird nicht zuletzt aufgrund der demografischen Alterung von einem steigenden Bedarf an Dienstleistungen ausgegangen. Allerdings wird die Nachfrage nach Gesundheits- und Sozialleistungen wesentlich von der öffentlichen Hand getragen. Die vorliegende Prognose geht von einem leichten Anstieg der öffentlichen Mittelverwendung für den Konsum dieser Leistungen aus, markante Änderungen in der Struktur der öffentlichen Mittelverwendung werden nicht unterstellt. Im Bereich *Erziehung und Unterricht* wird im Burgenland ebenfalls von einer leicht überdurchschnittlichen Entwicklung der Beschäftigung (+1,6% pro Jahr bzw. +900 Beschäftigungsverhältnisse) ausgegangen.

Das in absoluten Zahlen größte Wachstum wird für das Burgenland – abgesehen von den öffentlichen Dienstleistungen – im *Einzelhandel* erwartet (+700 Beschäftigte bis 2020 bzw. +1,1% pro Jahr). Überdurchschnittliche Wachstumsraten sind im Bereich der *Rechts-, Steuer-, und Unternehmensberatung und Werbung* (+3,5% pro Jahr im Vergleich zu +2,5% jährlich im Durchschnitt über alle Bundesländer) und in der Branche *Forschung sowie technischen und freiberuflichen Tätigkeiten* zu erwarten (+3,0% pro Jahr im Vergleich zum nationalen Durchschnitt von +2,2% pro Jahr).

In der Textil- und Bekleidungsindustrie setzt sich der Beschäftigungsrückgang fort.

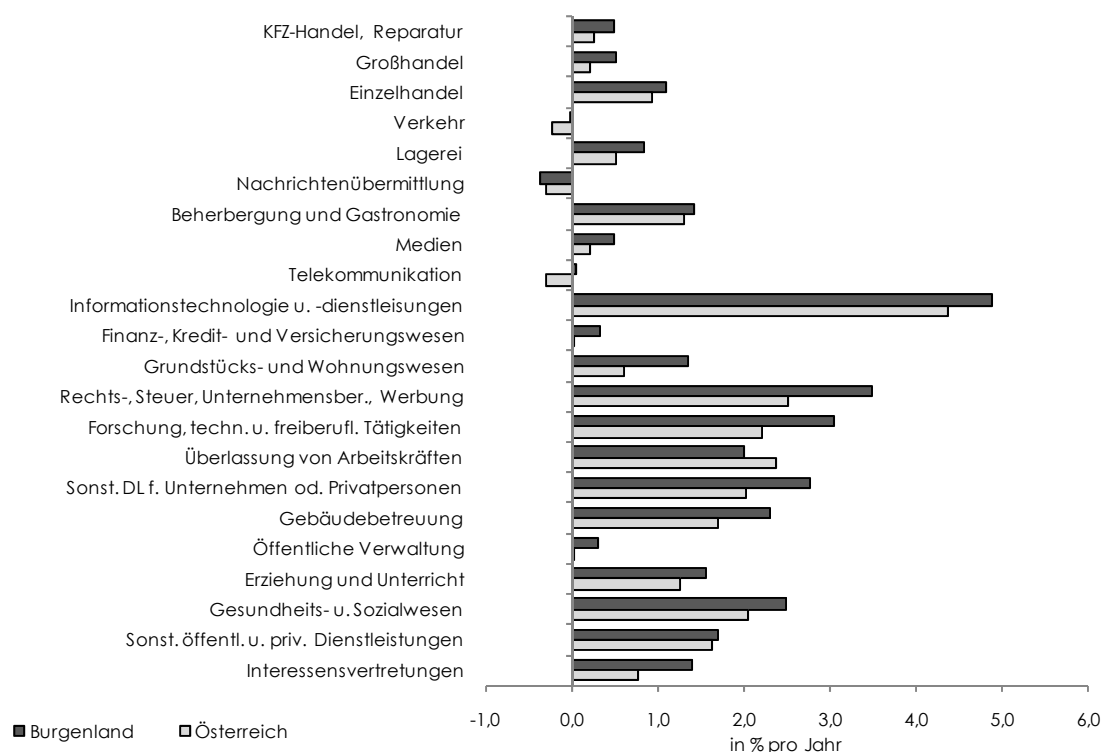
Ein weiterer Träger des Beschäftigungswachstums im Burgenland ist die *Beherbergung und Gastronomie* (+1,4% pro Jahr bzw. +600 Beschäftigungsverhältnisse). Auch wenn sich damit die Zuwachsraten in der *Beherbergung und Gastronomie* im Vergleich zur Vorperiode abschwächen, liegt die jährliche Zuwachsrate zwischen 2013 und 2020 für das Burgenland noch immer leicht über dem österreichweiten Durchschnitt dieser Branche von +1,3% pro Jahr (vgl. Übersicht 1). Weiters werden für die Branchen *Großhandel, Informationstechnologie und -dienstleistungen, sonstige Dienstleistungen für Unternehmen oder Privatpersonen, Gebäudebetreuung, öffentliche Verwaltung, sonstige öffentlichen und privaten Dienstleistungen und Interessensvertretung* ein Anstieg der Beschäftigung um jeweils +200 prognostiziert.

Übersicht 1: Entwicklung der unselbständigen Beschäftigung im Vergleich zu Österreich nach Branchengruppen, Veränderung 2008 bis 2013 bzw. 2013 bis 2020 in % pro Jahr

	Burgenland ¹⁾		Österreich	
	2008-2013	2013-2020	2008-2013	2013-2020
Land- u. Forstwirtschaft	4,6	1,6	2,2	1,2
Bergbau, Stein- und Glaswaren	-1,7	0,0	-2,3	0,1
Nahrungs- u. Genussmittelherstellung	0,3	0,3	0,2	-0,5
Textil und Bekleidung	-1,3	-2,1	-3,9	-1,9
Be- und Verarbeitung von Holz	-2,4	-0,8	-1,7	-0,6
Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	-5,8	-1,2	-3,2	-1,1
Chemie u. Erdölverarbeitung	2,4	1,2	0,7	1,0
Gummi- und Kunststoffwaren	2,0	0,7	0,9	0,2
Metallerzeugung	2,9	0,8	-0,4	0,6
Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik	0,0	0,4	-0,1	0,4
Maschinenbau	4,0	0,5	0,8	0,7
Fahrzeugbau	-6,3	-0,3	-2,0	0,5
Sonstiger produzierender Bereich	1,8	-0,2	-1,1	-0,6
Energieversorgung	0,0	0,3	0,2	0,5
Wasser- Abwasser	0,7	0,8	1,2	1,0
Bauwesen	0,5	0,4	0,0	0,2
KFZ-Handel, Reparatur	0,2	0,5	0,1	0,3
Großhandel	3,5	0,5	0,1	0,2
Einzelhandel	3,2	1,1	1,1	0,9
Verkehr	-1,7	0,0	-0,9	-0,2
Lagererei	-1,8	0,9	-0,7	0,5
Nachrichtenübermittlung	-1,6	-0,4	-3,2	-0,3
Beherbergung und Gastronomie	3,3	1,4	2,0	1,3
Medien	2,6	0,5	-0,3	0,2
Telekommunikation	-5,6	0,0	-1,8	-0,3
Informationstechnologie u. -dienstleistungen	7,7	4,9	4,7	4,4
Finanz-, Kredit- und Versicherungswesen	-0,3	0,3	-0,5	0,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	5,3	1,4	0,4	0,6
Rechts-, Steuer-, Unternehmensber., Werbung	2,9	3,5	2,9	2,5
Forschung, techn. u. freiberufl. Tätigkeiten	2,9	3,0	1,6	2,2
Überlassung von Arbeitskräften	-4,1	2,0	0,5	2,4
Sonst. DL f. Unternehmen od. Privatpersonen	6,0	2,8	1,2	2,0
Gebäudebetreuung	8,6	2,3	2,0	1,7
Öffentliche Verwaltung	0,3	0,3	0,0	0,0
Erziehung und Unterricht	1,6	1,6	1,3	1,3
Gesundheits- u. Sozialwesen	2,8	2,5	2,4	2,1
Sonst. öffentl. u. priv. Dienstleistungen	-0,2	1,7	1,6	1,6
Interessensvertretungen	0,8	1,4	0,8	0,8

Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse). – ¹⁾ Werte über dem Österreichschnitt sind fett dargestellt.

Abbildung 3: Beschäftigungsentwicklung 2013 bis 2020 im Vergleich zu Österreich – Dienstleistungssektor nach Branchengruppen in % pro Jahr



Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse).

Innerhalb des Dienstleistungssektors wird für das Burgenland bis 2020 in keinem Bereich mit einem nennenswerten Beschäftigungsrückgang gerechnet¹³⁾. Auch im Fall der Bereiche *Nachrichtenübermittlung* und *Telekommunikation*¹⁴⁾ wird in absoluten Zahlen mit einer Stagnation der Beschäftigung gerechnet. Hier setzt sich die negative Entwicklung der letzten Jahre nicht fort. Die Beschäftigung in diesen Branchen ist seit 1995 – im Zuge der Liberalisierung der Telekommunikation – einem massiven Strukturanpassungsprozess unterworfen. Der Stellenabbau konzentrierte sich österreichweit vor allem auf die Jahre 2001 bis 2005, auch im Burgenland ging die Beschäftigung in diesem Zeitraum deutlich zurück (-5,6% pro Jahr in der Nachrichtenübermittlung bzw. -5,7% pro Jahr in der Telekommunikation). Im Prognosezeitraum bis 2020 verlangsamt sich der Rückgang im Burgenland hin zur Stagnation (vgl. Übersicht 1).

¹³⁾ Die leicht negative Wachstumsrate im Bereich Verkehr (-0,4% jährlich) führt aufgrund des geringen Beschäftigungsstandes im Jahr 2013 absolut betrachtete nur zu einer minimalen Beschäftigungsveränderung, die gerundet Null ergibt.

¹⁴⁾ Nachrichtenübermittlung entspricht der NACE Klasse 53 und Telekommunikation der Klasse 61.

Sämtliche Dienstleistungsbranchen, die noch im Zeitraum 2008-2013 ein negatives Wachstum aufwiesen, werden sich im Prognosezeitraum bis 2020 erholen bzw. keine weiteren Beschäftigungsrückgänge verzeichnen.

Die Beschäftigung im Burgenland wird in der Periode 2013 bis 2020 in den meisten Dienstleistungsbranchen wachsen und in den übrigen Bereichen stagnieren. Auch im Sachgüterbereich wird sich die Beschäftigung mit Ausnahme der Textil- und Bekleidungsindustrie voraussichtlich stabilisieren.

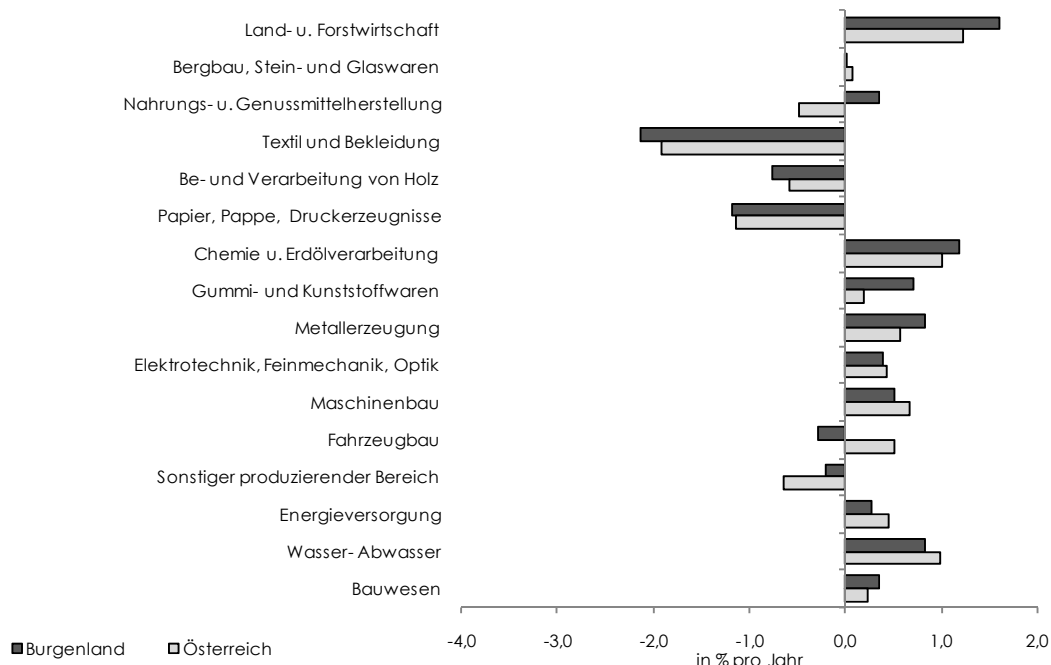
Im Sachgüterbereich wird für das Burgenland ein nur leichter Beschäftigungsanstieg (+600) prognostiziert, nach einer positiven Entwicklung von rund +0,6% pro Jahr in der Periode 2008-2013 steigt die Beschäftigung zwischen 2013 und 2020 nur noch um +0,3% pro Jahr. Verantwortlich für diese Entwicklung sind dabei neben der *Land- und Forstwirtschaft*, die um -3,0 Prozentpunkte jährlich weniger stark wächst als in der Vorperiode, die *Metallerzeugung* (-2,1 Prozentpunkte) und der *sonstige produzierende Bereich* (-2,0 Prozentpunkte). Trotz der rückläufigen Wachstumsgeschwindigkeit wird das Beschäftigungswachstum im burgenländischen Sachgüterbereich noch leicht über dem österreichischen Durchschnitt von +0,2% pro Jahr liegen. In der *Sachgütererzeugung*¹⁵⁾ beträgt das Wachstum der Beschäftigung etwa +0,1% pro Jahr (bzw. +100 Beschäftigte bis 2020).

Beschäftigungsrückgänge im Sachgüterbereich betreffen mit Blick auf die absoluten Zahlen nur die *Textil und Bekleidungsbranche* (-2,1% pro Jahr bzw. -200); im Gegensatz zur Vorperiode, in der das Burgenland im Österreichvergleich in weitaus geringerem Ausmaß von den Stelleneinbußen in der Branche *Textil und Bekleidung* betroffen war (-1,3% pro Jahr im Burgenland im Vergleich zu -3,9% im Österreichschnitt zwischen 2008 und 2013), wird für diese Branche nun eine der gesamtösterreichischen (-1,9% pro Jahr bis 2020) ähnliche Entwicklung prognostiziert (vgl. Übersicht 1).

Für einige Produktionszweige, die im Burgenland quantitativ keine große Rolle spielen (also nur wenige Beschäftigte im Jahr 2013 aufweisen), sind die Prognosewerte nur schwach abgesichert und nur als Tendenz zu interpretieren; kleine absolute Beschäftigungsveränderungen können hier bereits zu erheblichen Schwankungen der relativen Wachstumsraten führen.

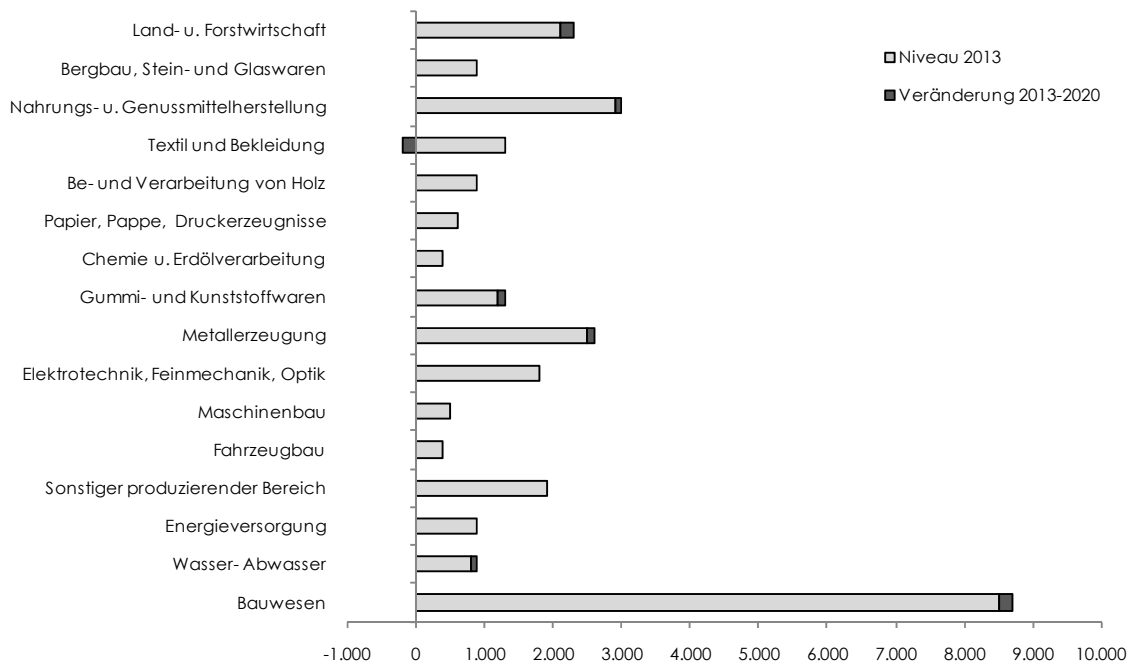
¹⁵⁾ Die Sachgütererzeugung umfasst folgende, zu Branchengruppen zusammengefasste ÖNACE-Abteilungen: *Nahrungs- und Genussmittelherstellung* (10-12), *Textil und Bekleidung* (13-15), *Be- und Verarbeitung von Holz* (16), *Papier, Pappe und Herstellung von Druckereierzeugnissen* (17, 18), *Chemie und Erdölverarbeitung* (19-21), *Gummi und Kunststoffwaren* (22), *Metallerzeugung* (24, 25), *Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik* (26, 27), *Maschinenbau* (28), *Fahrzeugbau* (29, 30) und *Sonstiger produzierender Bereich* (31-33).

Abbildung 4: Beschäftigungsentwicklung 2013 bis 2020 im Vergleich zu Österreich – produzierender Bereich nach Branchengruppen in % pro Jahr



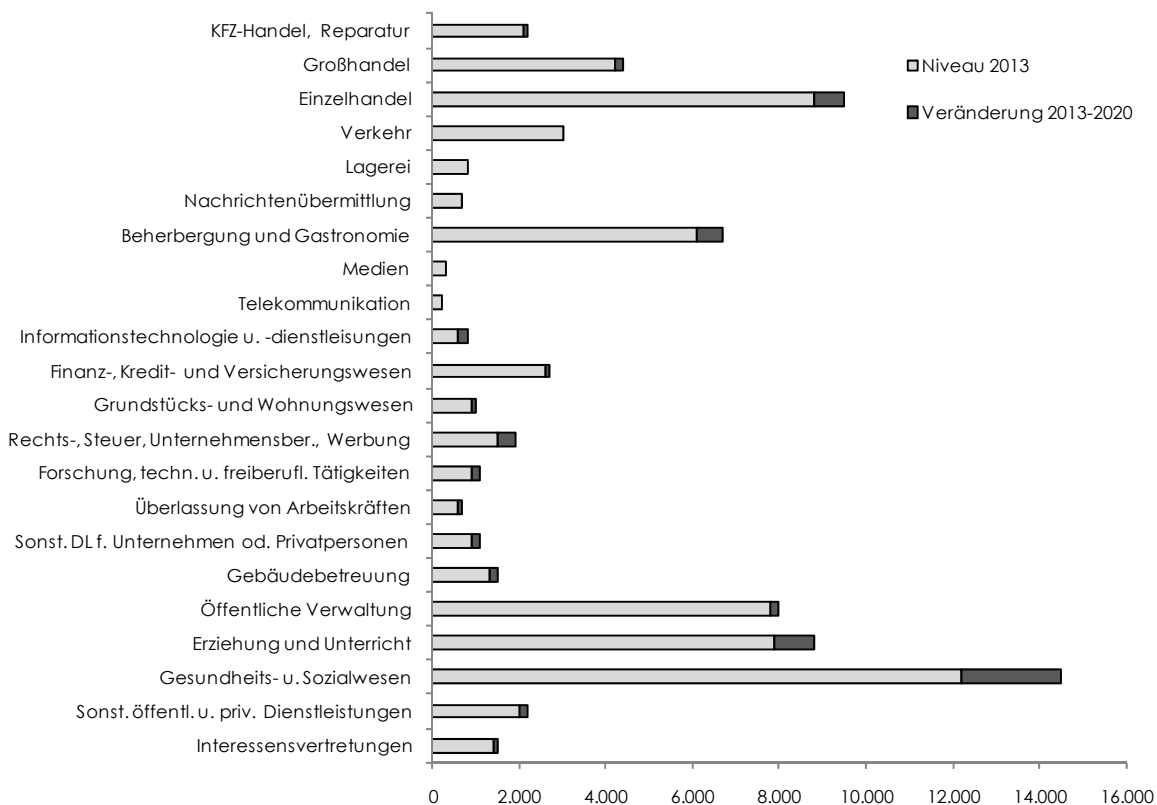
Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse).

Abbildung 5: Absoluter Beschäftigungsstand 2013, Veränderung bis 2020 – gegliedert nach Branchengruppen – produzierender Bereich



Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse).

Abbildung 6: Absoluter Beschäftigungsstand 2013, Veränderung bis 2020 – gegliedert nach Branchengruppen – Dienstleistungssektor



Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse).

Insgesamt zeigt sich, dass der Beschäftigungsstand im Burgenland bis 2020 um +7.500 von 94.500 auf 102.000 ansteigen wird (vgl. Übersicht 5). Das bedeutet im Vergleich zum Durchschnitt über alle Bundesländer den – nach Vorarlberg – höchsten relativen Beschäftigungszuwachs von +1,1% pro Jahr. Die dynamischste Entwicklung entfällt dabei auf die öffentlichen Dienstleistungen, insbesondere das *Gesundheits- und Sozialwesen* sowie den Bereich *Erziehung und Unterricht* mit +2,5% bzw. +1,6% Wachstum pro Jahr. Etwa 45% (+3.400 Beschäftigungsverhältnisse) des aggregierten Beschäftigungswachstums sind auf diesen Bereich der öffentlichen Dienstleistungen zurückzuführen. Ein weiterer wichtiger Wachstumsbereich ist außerdem der *Einzelhandel*, er zeichnet für rund 9% des aggregierten Beschäftigungswachstums verantwortlich (+700 Stellen). Mit +1,1% pro Jahr fällt das Wachstum im Einzelhandel aber deutlich geringer als in der Periode von 2008-2013 aus (+3,2% pro Jahr).

Insgesamt wächst der Beschäftigungsstand bis 2020 um +7.500 Beschäftigungsverhältnisse auf 102.000 (+1,1% pro Jahr).

Mit Beschäftigungsrückgängen wird ausschließlich in der Sachgütererzeugung, und zwar in der Branche *Textil und Bekleidung*, gerechnet.

2.3 Geschlechtsspezifische Beschäftigungsentwicklung

Die Arbeitsangebots- und Beschäftigungsentwicklung am österreichischen Arbeitsmarkt ist gekennzeichnet von einer zunehmenden Erwerbsbeteiligung von Frauen, die deren wachsende Arbeitsmarktorientierung widerspiegelt und sich in einem steigenden Anteil von Frauen an den Beschäftigten niederschlägt. Im Gegensatz dazu sank die Beschäftigungsquote von Männern vor allem in den 1980er Jahren aufgrund steigender Arbeitslosigkeit und zunehmender Bedeutung vorzeitiger Alterspensionen. Letztere Entwicklung wirkt sich auf Frauen, u. a. wegen ihres ohnedies geringeren regulären Pensionsantrittsalters, in geringerem Maße aus¹⁶⁾. Die vorliegende mittelfristige Beschäftigungsprognose für Österreich unterscheidet a priori nicht zwischen den Geschlechtern, da sich die Arbeitsnachfrage theoretisch nicht an ein bestimmtes Geschlecht richtet und keine Eindeutigkeit der Geschlechterzuordnung zu bestimmten Tätigkeiten besteht. Dennoch wurde, um die Verwertbarkeit der Studie als Orientierungsbasis politischer Interventionen zu gewährleisten, eine wahrscheinliche geschlechtsspezifische Entwicklung prognostiziert. Dies ist nicht zuletzt mit der starken geschlechtsspezifischen Segregation des österreichischen Arbeitsmarktes zu rechtfertigen: *Leitner* (2005) ebenso wie *Huber et al.* (2006) zeigen für Österreich eine ungebrochen starke berufliche Segregation nach Geschlecht.

Frauenbeschäftigung in Österreich: Beschäftigungsquote (+3,4 Prozentpunkte) und Beschäftigungsanteil (+0,9 Prozentpunkte) von Frauen steigen bis 2020. Im Burgenland steigt der Frauenanteil stärker als im Österreichschnitt.

Der folgende Abschnitt widmet sich im Detail der geschlechtsspezifischen Beschäftigungsentwicklung. Hierbei wird die für das Burgenland prognostizierte Beschäftigungsentwicklung in den einzelnen Branchen mit einem geschlechtsspezifischen Szenario unterlegt; es leitet sich aus den beobachtbaren Veränderungen des Geschlechterverhältnisses in den prognostizierten Beschäftigtengruppen ab und wird an die prognostizierte Gesamtentwicklung der Frauen- und Männerbeschäftigung für Österreich angepasst.

¹⁶⁾ Siehe dazu auch Abschnitte 3.3 und 3.4.2 des Berichts "Mittelfristige Beschäftigungsprognose für Österreich und die Bundesländer. Berufliche und sektorale Veränderungen 2013 bis 2020".

Abbildung 7: Entwicklung des Frauenanteils an der unselbständigen Beschäftigung im Burgenland und in Österreich 1995 bis 2020, in %



Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse). Beschäftigung ohne Präsenziener und BezieherInnen von Karenz- und Kinderbetreuungsgeld, Werte ab 2013 sind prognostiziert.

Im Burgenland kommt es durch das stärkere Beschäftigungswachstum bei Frauen bis 2020 zur – gemeinsam mit Vorarlberg und Tirol – größten Steigerung des Frauenanteils an der unselbständigen Beschäftigung aller Bundesländer (+1,2 Prozentpunkte)¹⁷⁾. Das Beschäftigungswachstum der Frauen liegt bei +1,5% pro Jahr, jenes der Männer nur bei +0,8% (vgl. Übersicht 6). Frauen können im Burgenland im Dienstleistungsbereich und hier insbesondere bei den nicht-marktbezogenen Dienstleistungen¹⁸⁾ bedeutende Beschäftigungszuwächse verzeichnen (+2.900 Beschäftigungsverhältnisse bis 2020 im Vergleich zu +900 bei den Männern). Allerdings weitet sich gerade im Dienstleistungsbereich in den letzten Jahren auch die Beschäftigung von Männern erheblich aus; dementsprechend steigt der Frauenanteil von 2013 bis 2020 (+1,1 Prozentpunkte) nicht mehr so stark wie in den Jahren 2008-2013 (+2,1 Prozentpunkte).

In den Dienstleistungsbranchen steigt der Anteil weiblicher Beschäftigter bis 2020 um +1,1 Prozentpunkte auf insgesamt 56,3%. Im Sachgüterbereich sinkt der Frauenanteil in Summe um -0,4 Prozentpunkte auf 23,7%.

¹⁷⁾ Im Österreichschnitt steigt der Frauenanteil um +0,9 Prozentpunkte von 45,7% im Jahr 2013 auf 46,5% im Jahr 2020.

¹⁸⁾ Unter den nicht-marktbezogenen Dienstleistungen werden die öffentlichen Dienstleistungen (NACE 75,84-88), sonstige öffentliche und private Dienstleistungen (NACE 90-93, 95-98) sowie Interessenvertretungen (NACE 94,99) zusammengefasst.

Der verlangsamte Anstieg des Frauenanteils an der unselbständigen Beschäftigung zeigt sich auch im Dienstleistungsbereich. Hierbei handelt es sich zwar nach wie vor um den wichtigsten Bereich für die Frauenbeschäftigung, der Frauenanteil wächst im Vergleich zur Vorperiode aber weniger stark (+2,1 Prozentpunkte von 2013 bis 2020 im Gegensatz zu +1,1 Prozentpunkten zwischen 2008 und 2013). Das gilt auch für die marktbezogenen Dienstleistungen¹⁹⁾. Der Frauenanteil in diesen Branchen steigt zwar in der Höhe des nationalen Schnitts, die Steigerungen bleiben mit +0,3 Prozentpunkten aber deutlich hinter der Steigerung des Frauenanteils in der Periode 2008 bis 2013 zurück (+1,5 Prozentpunkte). Grund ist, dass sich in den marktbezogenen Dienstleistungen Beschäftigungsfelder für Männer erheblich ausweiten. Der Frauenanteil an den Beschäftigten in der Sachgütererzeugung wird überdurchschnittlich stark abnehmen (-0,7 Prozentpunkte von 2013 bis 2020; bzw. -0,4 Prozentpunkte, wenn der gesamte Sachgüterbereich betrachtet wird).

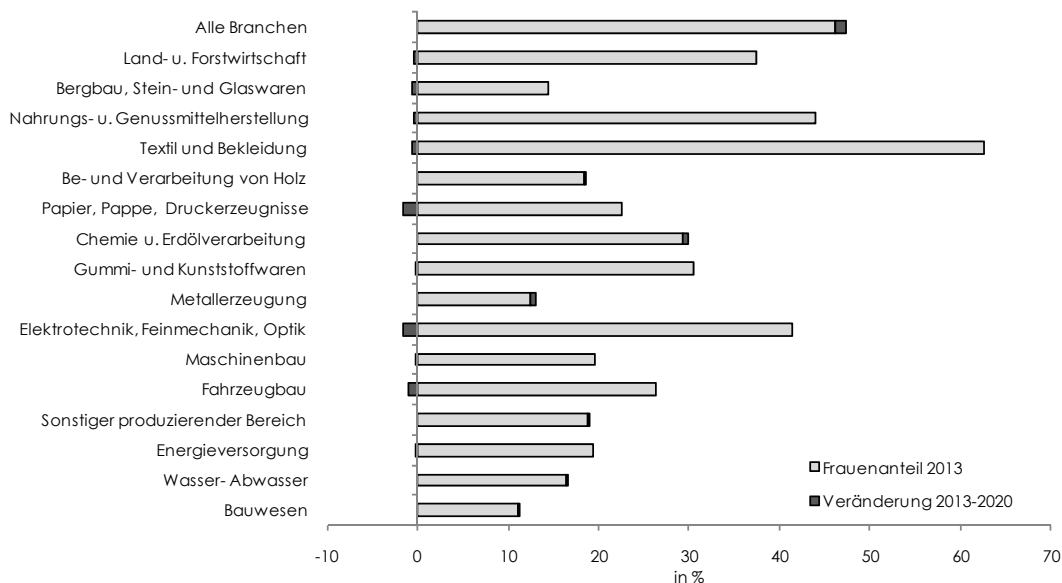
Der wirtschaftliche Strukturwandel begünstigt nach wie vor die Beschäftigung von Frauen: Stark wachsende Branchen im Dienstleistungsbereich weisen hohe Frauenanteile auf.

Verantwortlich für die prognostizierte steigende Frauenbeschäftigung (+4.600 Beschäftigungsverhältnisse von 2013 bis 2020 im Vergleich zu +2.800 für männliche Beschäftigte, vgl. Übersicht 6) sind allerdings nicht in erster Linie steigende Beschäftigungsanteile von Frauen in den einzelnen Branchen. Die Frauenbeschäftigung profitiert vielmehr vom strukturellen Wandel, der stärkeres Beschäftigungswachstum in Dienstleistungsbranchen – mit traditionell hohen Frauenanteilen – zur Folge hat²⁰⁾.

¹⁹⁾ Unter den marktbezogenen Dienstleistungen werden jene Dienstleistungsbereiche zusammengefasst, die weder öffentliche Dienstleistungen (NACE 75,84-88), noch sonstige öffentliche und private Dienstleistungen (NACE 90-93, 95-98), noch Interessenvertretungen (NACE 94,99) sind.

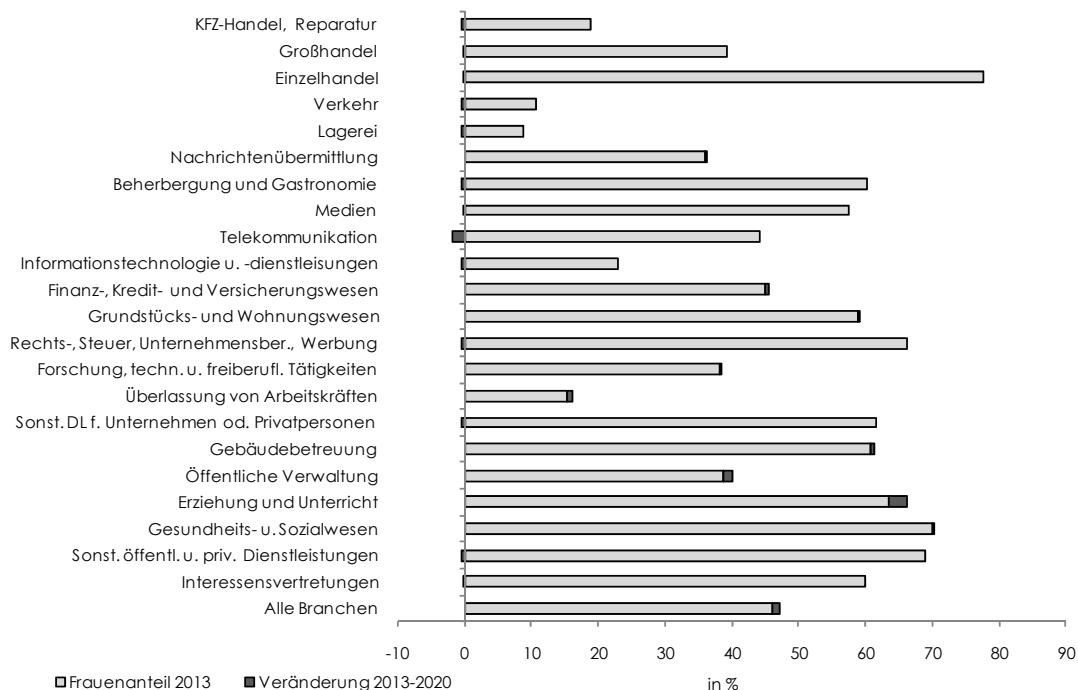
²⁰⁾ Österreichweit gehen 95,6% des prognostizierten Beschäftigungswachstums von Frauen rein auf das Branchenwachstum zurück, lediglich die restlichen 4,4% sind auf Verschiebungen der Beschäftigungsstruktur zugunsten von Frauen zurückzuführen (die Berechnung erfolgt auf Basis von 38 in den Prognosemodellen für Gesamtösterreich prognostizierten Branchengruppen).

Abbildung 8: Frauenanteil an der unselbständigen Beschäftigung im Burgenland, Stand 2013, Veränderung bis 2020 – produzierender Bereich
gegliedert nach Branchengruppen



Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse).

Abbildung 9: Frauenanteil an der unselbständigen Beschäftigung im Burgenland, Stand 2013, Veränderung bis 2020 – Dienstleistungssektor
gegliedert nach Branchengruppen



Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse).

Bei den öffentlichen Dienstleistungen, welche insgesamt einen hohen Frauenanteil aufweisen, ist im Bereich des *Gesundheit- und Sozialwesens* mit einem leichten Anstieg des Anteils von Frauen an der Zahl der Beschäftigten zu rechnen (vgl. Abbildung 9). Hingegen weitet sich der Anteil an weiblichen Beschäftigten im Bereich *Erziehung und Unterricht* und in der *öffentlichen Verwaltung*, die mit 38,6% (Stand 2013) den weitaus geringsten Frauenanteil der öffentlichen Dienstleistungen aufweist, überdurchschnittlich stark aus.

Hohe und weiterhin steigende Frauenanteile besonders in den nicht-marktbezogenen Dienstleistungen. Hohe Steigerungen des Frauenanteils in den unternehmensbezogenen Dienstleistungen

Trotz eines Rückganges im Wachstum des Anteils weiblicher Beschäftigter nimmt, wie bereits erwähnt, der Beschäftigungsanteil von Frauen im Dienstleistungsbereich weiter zu. Das ist neben den öffentlichen Dienstleistungen vor allem auf die Wachstumsbranche der unternehmensbezogenen Dienstleistungen zurückzuführen, in der zusehends Frauen neue Beschäftigungsmöglichkeiten finden – der Frauenanteil steigt bei den unternehmensbezogenen Dienstleistungen deutlich von 34,4% im Jahr 2013 auf voraussichtlich 36,0% im Jahr 2020. Der Trend zu höheren Frauenanteilen in den unternehmensbezogenen Dienstleistungen ist im Burgenland damit deutlich stärker ausgeprägt als im Durchschnitt über alle Bundesländer. Österreichweit steigt der Anteil weiblicher Beschäftigter in diesem Bereich nur um etwa +0,6 Prozentpunkte bis 2020 – allerdings ausgehend von einem höheren Niveau (37,5% im Jahr 2013 im Vergleich zu 34,4% im Burgenland). Hier kommt unter anderem die geringe Bedeutung der Arbeitskräfteüberlassung im Burgenland zum Ausdruck, in der Männer häufiger Beschäftigung finden als Frauen und die schwerpunktmäßig Arbeitskräfte in die Sachgütererzeugung verleiht.

Zuwächse des weiblichen Beschäftigungsanteils gibt es zudem in der *Gebäudebetreuung* sowie im *Finanz-, Kredit- und Versicherungswesen* (vgl. Abbildung 9). In der *Nachrichtenübermittlung*, die in den vergangenen Jahren erhebliche Strukturveränderungen erfahren hat, gleicht sich die Beschäftigungsentwicklung zwischen den Geschlechtern allmählich an: Für beide Geschlechter ist mit leichten Rückgängen bzw. Stagnation zu rechnen. In der *Beherbergung und Gastronomie* bleibt der Frauenanteil trotz rückläufiger Tendenz im Burgenland hoch – und damit weiterhin leicht über dem nationalen Schnitt – bei 59,9%; auch das Beschäftigungswachstum für Frauen liegt in diesem Bereich mit jährlich +1,3% über jenem der Frauen in der österreichweiten Betrachtung mit +1,2% pro Jahr (vgl. Übersicht 2).

Betrachtet man die einzelnen Branchen, so steigt der Frauenanteil nur – wie bereits erwähnt – im Bereich *Erziehung und Unterricht* sowie der *öffentlichen Verwaltung* überdurchschnittlich an. Sowohl der im Österreichvergleich überdurchschnittliche Anstieg des Frauenanteils als auch der überdurchschnittliche Anstieg in einzelnen Branchengruppen (z.B. den unternehmensbezogenen Dienstleistungen) ist auf stark wachsende Branchen mit hohem Frauenanteil wie etwa die *Rechts-, Steuer-, Unternehmensberatung und Werbung* zurückzuführen (66,2% Frauenanteil im Jahr 2013). Obwohl der Frauenanteil in dieser Branche bis 2020 sogar um -0,3

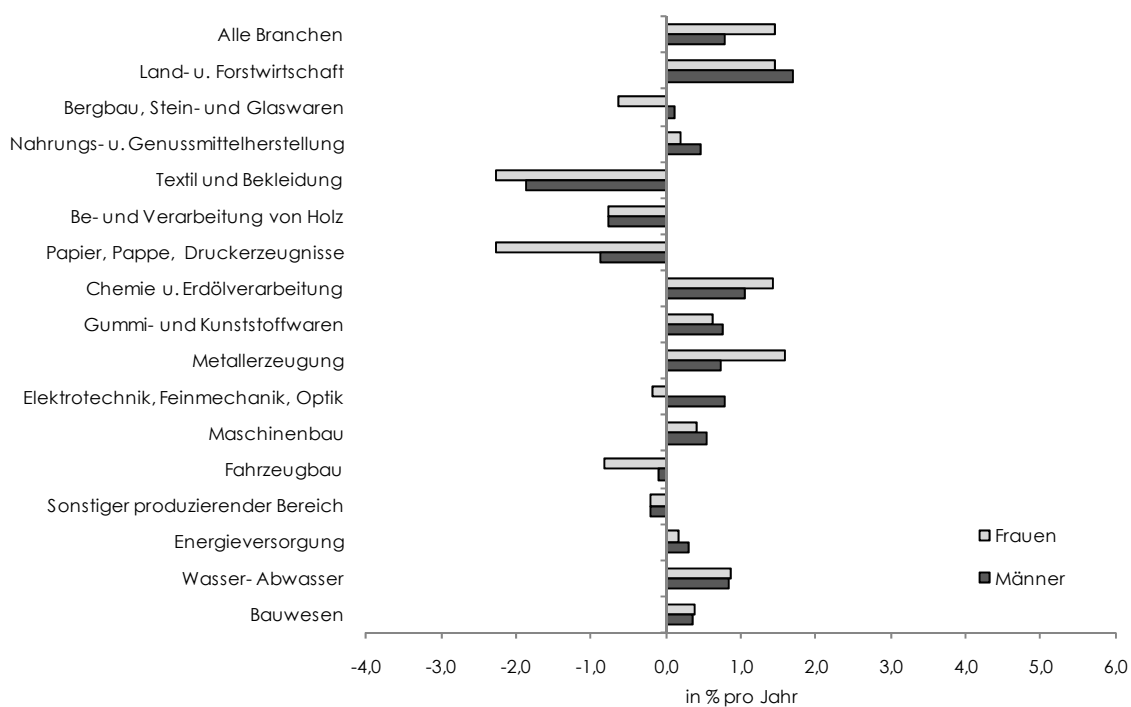
Prozentpunkte zurückgeht, bewirkt das starke Wachstum (+3,5% jährlich zwischen 2013 und 2020) einen Anstieg des Frauenanteils in der Branchengruppe der unternehmensbezogenen Dienstleistungen. Der Anstieg des Frauenanteils in dieser Gruppe beträgt bis 2020 +1,6 Prozentpunkte, unter Ausklammerung der Branche *Rechts-, Steuer-, Unternehmensberatung und Werbung* jedoch nur noch +1,3 Prozentpunkte. Die strukturellen Veränderungen verschieben das Geschlechterverhältnis in der Beschäftigung also in Richtung der Frauen.

Die größten absoluten Beschäftigungszuwächse verzeichnen Frauen und Männer im Gesundheits- und Sozialwesen. Starke Zuwächse für beide Geschlechter auch bei den marktbezogenen Dienstleistungen, insbesondere im Einzelhandel sowie in der Beherbergung und Gastronomie.

Die Branchengruppe mit der für Frauen dynamischsten Beschäftigungsentwicklung ist jene der unternehmensbezogenen Dienstleistungen (+2,7% pro Jahr in der Periode 2013 bis 2020). Das geschlechtsspezifische Szenario geht hier von einem Beschäftigungsplus in Höhe von je +700 für beide Geschlechter aus. In absoluten Zahlen bedeutend höher fällt der Beschäftigungszuwachs für Frauen allerdings im *Gesundheits- und Sozialwesen* (+1.600 Beschäftigungsverhältnisse bis 2020 im Gegensatz zu +600 bei den Männern) und im Bereich *Erziehung und Unterricht* (+800 für Frauen, +100 für Männer) aus. Bei den marktbezogenen Dienstleistungen fällt das Wachstum für Frauen im Gegensatz zu Männern wesentlich schwächer aus (+1.700 Frauen, +1.400 Männer), als bei den nicht-marktbezogenen Dienstleistungen (+2.900 Frauen, +900 Männer).

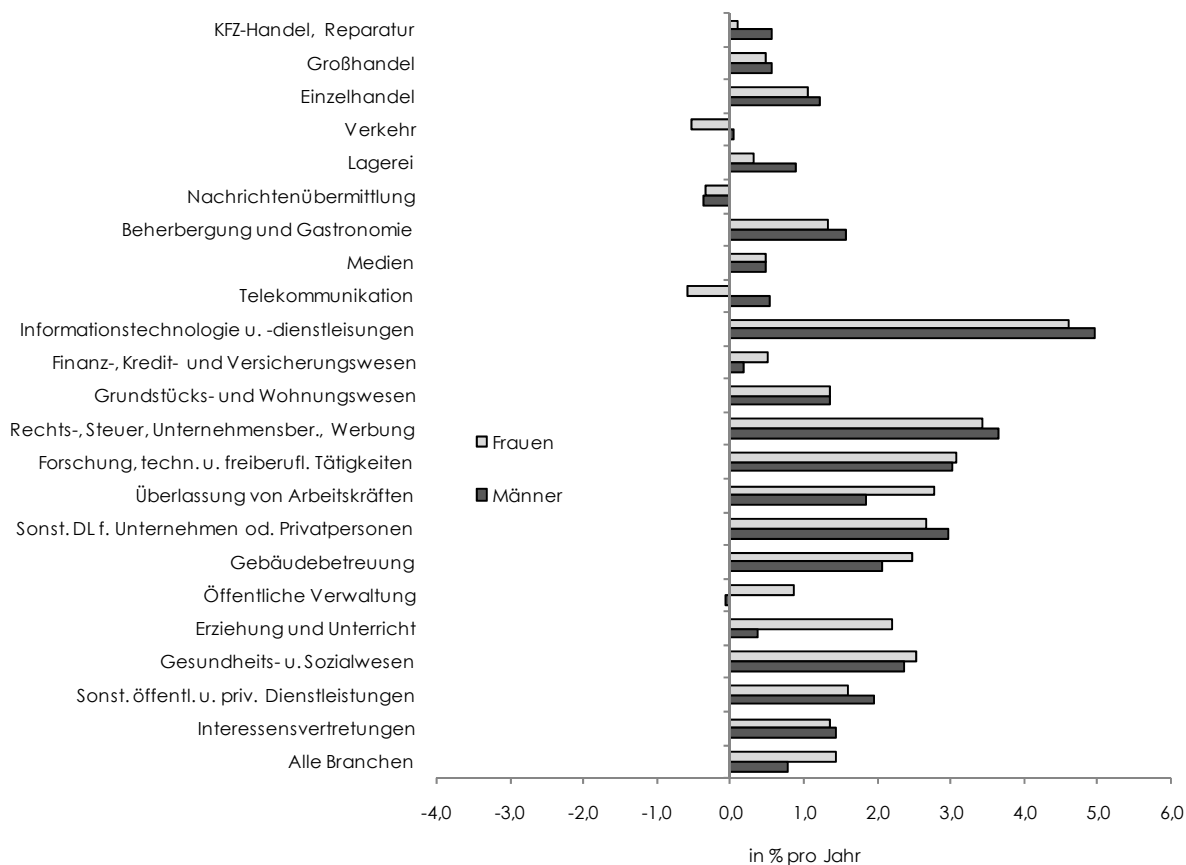
Beschäftigungsstagnation oder -verluste für Frauen treten im Sachgüterbereich, insbesondere in der Textilerzeugung, und im Grundstoffbereich auf. Nennenswerte Beschäftigungsrückgänge treffen Männer im Sachgüterbereich nur in der Textilbranche.

Abbildung 10: Entwicklung der unselbständigen Beschäftigung 2013 bis 2020, gegliedert nach Branchen und Geschlecht, in % pro Jahr – produzierender Bereich



Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse).

Abbildung 11: Entwicklung der unselbständigen Beschäftigung 2013 bis 2020, gegliedert nach Branchengruppen und Geschlecht, in % pro Jahr – Dienstleistungsbereich



Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse).

Zu Beschäftigungsverlusten kommt es für Männer wie Frauen nur in der Textil- und Bekleidungsbranche (je -100 Beschäftigungsverhältnisse bis 2020 für Männer und Frauen). Der Beschäftigungszuwachs im Sachgüterbereich bzw. der enger gefassten Sachgütererzeugung geht ausschließlich auf Männer zurück (+600 neue Stellen im Sachgüterbereich, davon +100 in der Sachgütererzeugung).

Übersicht 2: Entwicklung der unselbständigen Beschäftigung 2013 bis 2020, nach Branchengruppen und Geschlecht

	Niveau 2013		Veränderung 2013-2020 in % pro Jahr ¹⁾			
	Burgenland		Burgenland		Österreich	
	Insgesamt	Frauen	Insgesamt	Frauen	Insgesamt	Frauen
Land- u. Forstwirtschaft	2.100	800	1,6	1,5	1,2	1,1
Bergbau, Stein- und Glaswaren	900	100	0,0	-0,6	0,1	-0,2
Nahrungs- u. Genussmittelherstellung	2.900	1.300	0,3	0,2	-0,5	-0,6
Textil und Bekleidung	1.300	800	-2,1	-2,3	-1,9	-2,2
Be- und Verarbeitung von Holz	900	200	-0,8	-0,8	-0,6	-0,6
Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	600	100	-1,2	-2,3	-1,1	-1,2
Chemie u. Erdölverarbeitung	400	100	1,2	1,4	1,0	1,5
Gummi- und Kunststoffwaren	1.200	400	0,7	0,6	0,2	0,0
Metallerzeugung	2.500	300	0,8	1,6	0,6	0,7
Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik	1.800	700	0,4	-0,2	0,4	0,3
Maschinenbau	500	100	0,5	0,4	0,7	0,8
Fahrzeugbau	400	100	-0,3	-0,8	0,5	0,3
Sonstiger produzierender Bereich	1.900	400	-0,2	-0,2	-0,6	-0,8
Energieversorgung	900	200	0,3	0,2	0,5	0,9
Wasser- Abwasser	800	100	0,8	0,9	1,0	1,4
Bauwesen	8.500	900	0,4	0,4	0,2	0,4
KFZ-Handel, Reparatur	2.100	400	0,5	0,1	0,3	0,3
Großhandel	4.200	1.600	0,5	0,5	0,2	0,0
Einzelhandel	8.800	6.900	1,1	1,1	0,9	0,9
Verkehr	3.000	300	0,0	-0,5	-0,2	-0,2
Lagerie	800	100	0,9	0,3	0,5	0,8
Nachrichtenübermittlung	700	200	-0,4	-0,3	-0,3	-0,3
Beherbergung und Gastronomie	6.100	3.700	1,4	1,3	1,3	1,2
Medien	300	200	0,5	0,5	0,2	0,3
Telekommunikation	200	100	0,0	-0,6	-0,3	-0,7
Informationstechnologie u. -dienstleistungen	600	100	4,9	4,6	4,4	4,2
Finanz-, Kredit- und Versicherungswesen	2.600	1.200	0,3	0,5	0,0	0,2
Grundstücks- und Wohnungswesen	900	500	1,4	1,4	0,6	0,4
Rechts-, Steuer-, Unternehmensber., Werbung	1.500	1.000	3,5	3,4	2,5	2,5
Forschung, techn. u. freiberufl. Tätigkeiten	900	300	3,0	3,1	2,2	2,3
Überlassung von Arbeitskräften	600	100	2,0	2,8	2,4	2,6
Sonst. DL f. Unternehmen od. Privatpersonen	900	500	2,8	2,7	2,0	1,9
Gebäudebetreuung	1.300	800	2,3	2,5	1,7	1,6
Öffentliche Verwaltung	7.800	3.000	0,3	0,9	0,0	0,5
Erziehung und Unterricht	7.900	5.000	1,6	2,2	1,3	1,5
Gesundheits- u. Sozialwesen	12.200	8.600	2,5	2,5	2,1	2,1
Sonst. öffentl. u. priv. Dienstleistungen	2.000	1.400	1,7	1,6	1,6	1,6
Interessensvertretungen	1.400	900	1,4	1,4	0,8	1,0
Insgesamt	94.500	43.600	1,1	1,5	0,9	1,2

Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse). Werte für 2020 sind prognostiziert, Differenzen können sich aufgrund von Rundungsfehlern ergeben, Berechnungen auf Basis ungerundeter Werte. –!) Werte über dem Österreichschnitt sind fett dargestellt.

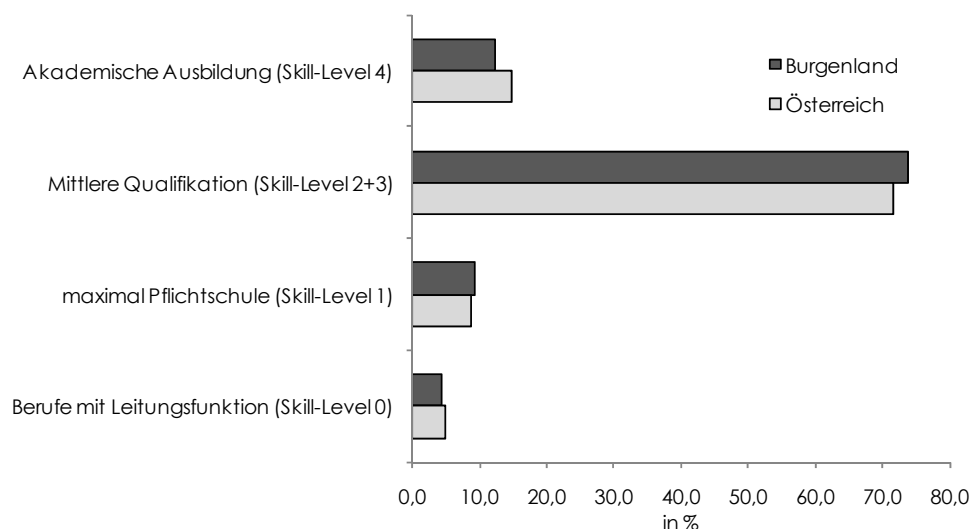
3 Beschäftigungsentwicklung in den Berufsgruppen 2013 bis 2020

Die gesamtösterreichische Wirtschaft ist einem erheblichen strukturellen Wandel ausgesetzt. Wenngleich sich die Sachgütererzeugung mit einem Zuwachs von österreichweit +3.200 Beschäftigungsverhältnissen bis 2020 im Vergleich zur Periode 2008 bis 2013 (österreichweit -15.100 Beschäftigte) erholt, steigt der Beschäftigungsanteil im Dienstleistungssektor weiterhin deutlich. Dieser Strukturwandel bleibt nicht ohne Auswirkungen auf die Berufslandschaft. Während die Nachfrage nach bestimmten Tätigkeiten aufgrund von Produktivitätsgewinnen oder Produktionsrückgängen sinkt, gewinnen Berufsgruppen, die für wachsende Branchen typisch sind, an Bedeutung. Hinzu kommt eine Verschiebung der Bedeutung einzelner Berufe innerhalb der Branchen bzw. die Entstehung neuer Berufsbilder. Mit dem Wandel der Nachfrage nach beruflichen Tätigkeitsprofilen ändern sich auch die Qualifikationsanforderungen.

3.1 Ergebnisse nach dem Niveau der Ausbildungsanforderung (Skill-Level) der Berufsgruppen

Mit dem Wandel der Nachfrage nach beruflichen Tätigkeitsprofilen ist auch ein Wandel in den Qualifikationsanforderungen verbunden. Während der Beschäftigungsanteil von Arbeitskräften in Berufen, zu deren Ausübung maximal ein Lehr- oder Fachschulabschluss notwendig ist, in den letzten Jahren rückläufig war, stiegen Zahl und Anteil an Beschäftigten in höher qualifizierten Tätigkeiten (siehe auch Mesch, 2005). Auch für die nächsten Jahre ist ein Trend zu Tätigkeiten mit höheren Qualifikationsanforderungen absehbar, der auch im Burgenland die Entwicklung der Berufslandschaft prägt.

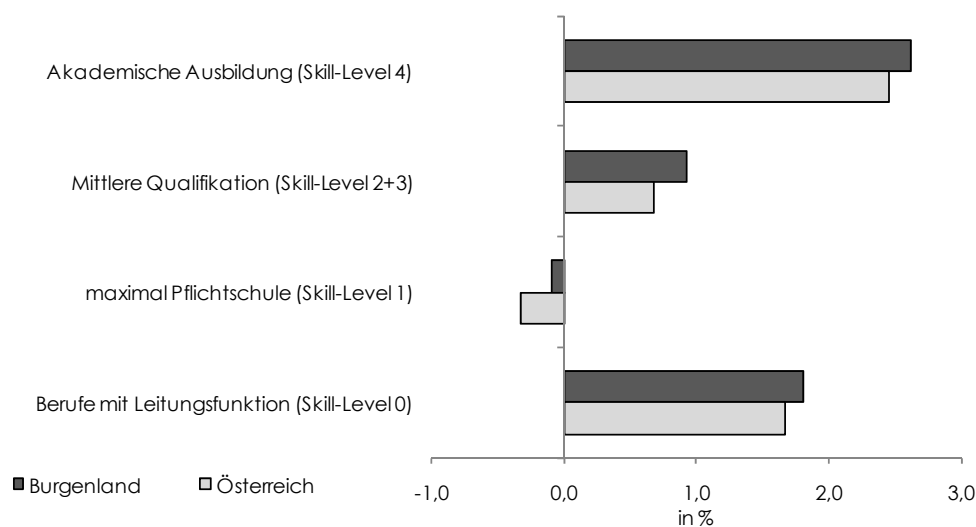
Abbildung 12: Beschäftigungsanteile nach Ausbildungsniveau (Skill-Level) im Vergleich zu Österreich, Stand 2013



Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse). – Berufen mit Leitungsfunktion kann kein eindeutiges Ausbildungsniveau zugeordnet werden.

Für das Ausgangsjahr 2013 zeigt sich, dass im Burgenland ein geringerer Anteil der Beschäftigten in Berufen arbeitet, zu deren Ausübung üblicherweise eine akademische Ausbildung (*Skill-Level 4*) notwendig ist, als dies österreichweit der Fall ist (vgl. Abbildung 12). Überdurchschnittlich sind hingegen die Beschäftigungsanteile in Berufen mit mittlerem Qualifikationsprofil (*Skill-Level 2 und 3*) und in den geringqualifizierten Hilfstätigkeiten (*Skill-Level 1*)²¹⁾. Mit einem Beschäftigungsanteil von 73,8% zeigt sich eine starke Konzentration auf Berufe im mittleren Qualifikationsbereich.

Abbildung 13: Beschäftigungsentwicklung 2013-2020 nach Ausbildungsanforderung in den Berufen im Vergleich zu Österreich
Wachstum in % pro Jahr



Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse). – Berufen mit Leitungsfunktion kann kein eindeutiges Ausbildungsniveau zugeordnet werden.

²¹⁾ Die Gliederung der Berufsgruppen gemäß der Internationalen Standardklassifikation für Berufe (ISCO) ermöglicht die Zusammenfassung der prognostizierten Beschäftigungsentwicklung auf Ebene von vier verschiedenen Anforderungsniveaus (*Skill-Levels*): Berufe auf akademischem Niveau (*Skill-Level 4*), Berufe, die einen Abschluss im Tertiärbereich B erfordern (*Skill-Level 3*), Berufe auf Sekundar- bzw. Post-sekundar-Niveau (*Skill-Level 2*), niedrig und unqualifizierte Tätigkeiten (*Skill-Level 1*). Neben den vier *Skill-Levels* gibt es Berufe, denen kein eindeutiges Ausbildungsniveau zugeschrieben werden kann (*Skill-Level 0*); dazu zählen Berufe mit militärischem Charakter sowie Berufe mit Leitungsfunktion. Die beiden *Skill-Levels 2 und 3* können hinsichtlich der tatsächlich dominierenden Bildungsabschlüsse nicht gut unterschieden werden, weswegen im vorliegenden Bericht nur drei Ausbildungsniveaus unterschieden werden: Akademische Ausbildung (*Skill-Level 4*), mittlere Qualifikation (*Skill-Levels 2 und 3*) und maximal Pflichtschulabschluss (*Skill-Level 1*). Siehe dazu auch Abschnitte 4.1 und 4.5 im Bericht "Mittelfristige Beschäftigungsprognose für Österreich und die Bundesländer. Berufliche und sektorale Veränderungen 2013 bis 2020".

Die starke Konzentration auf Berufe mit mittleren Qualifikationsanforderungen bedeutet jedoch nicht notwendigerweise, dass mehr als drei Viertel der Beschäftigten im Burgenland tatsächlich über eine entsprechende formale Ausbildung (Sekundarbereich bzw. Tertiärbereich B) verfügen. Vielmehr werden über das Konzept der ISCO-Berufsklassifizierung Qualifikationsanforderungen definiert, die typischerweise zur Ausübung der beruflichen Tätigkeit notwendig sind. In der Praxis kommt es dagegen regelmäßig zu unter- bzw. überqualifizierter Berufsausübung (vgl. Übersicht 9 im Hauptbericht).

Bis 2020 wird es zu keiner deutlichen Abschwächung dieser regionalen Charakteristika im Burgenland kommen: Zwar fällt das Beschäftigungswachstum in den *akademischen Berufen* am dynamischsten aus und liegt mit +2,6% pro Jahr sogar über dem Österreichschnitt von +2,4% pro Jahr (das starke Wachstum auf österreichischer Ebene wird hierbei vor allem von Wien getragen), im Vergleich mit den anderen Bundesländern hat das Burgenland jedoch auch einen der niedrigsten Beschäftigungsanteile in Skill-Level 4. Berufe, die im anteilsstarken mittleren Qualifikationsniveau angesiedelt sind, wachsen mit jährlich 0,9% und damit ebenfalls etwas rascher als im Bundesdurchschnitt (+0,7% pro Jahr).

Übersicht 3: Unselbständige Beschäftigung nach Ausbildungsanforderung der Berufe, 2013 und 2020

	Beschäftigungsniveau		Veränderung 2013-2020		
	Burgenland		Burgenland	Österreich	
	2013	2020	absolut	in % pro Jahr	
Akademische Ausbildung (Skill-Level 4)	11.700	14.000	2.300	2,6	2,4
Mittlere Qualifikation (Skill-Level 2+3)	69.800	74.400	4.700	0,9	0,7
maximal Pflichtschule (Skill-Level 1)	8.900	8.800	-100	-0,1	-0,3
Berufe mit Leitungsfunktion ¹⁾ (Skill-Level 0)	4.100	4.700	600	1,8	1,7
Insgesamt	94.500	102.000	7.500	1,1	0,9

Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse). Werte für 2020 sind prognostiziert, Differenzen können sich aufgrund von Rundungsfehlern ergeben, Berechnungen auf Basis ungerundeter Werte. – Werte über dem Österreichschnitt sind fett dargestellt. – 1) Werte inkl. SoldatInnen.

Auch im Burgenland kommt es zu einer Verlagerung von niedrig qualifizierten zu höher und hoch qualifizierten Tätigkeiten; letztere wachsen im Österreichvergleich sogar überdurchschnittlich.

Unterdurchschnittlich schwach geht die Nachfrage nach unqualifizierten Hilfstätigkeiten (Burgenland -0,1% jährlich, Österreich -0,3%) zurück. Aber auch hier wird die gesamtösterreichische Entwicklung vor allem durch die stärkeren Rückgänge in Wien getragen. In absoluten Zahlen entstehen im Burgenland die meisten zusätzlichen Stellen im mittleren Qualifikationssegment (+4.700), das entspricht etwa 62% des Beschäftigungszuwachses bis 2020. Zum Vergleich: Österreichweit entfallen rund 52% der zusätzlichen Beschäftigungsverhältnisse auf Berufe der Skill-Levels 2 oder 3. Dennoch gewinnen auch im Burgenland die höher qualifizierten Tätigkeiten auf Kosten der weniger qualifizierten an Bedeutung, da sie stärker als die Ge-

samtbeschäftigung wachsen. Der Strukturwandel zugunsten qualifizierter Berufe macht sich also auch im Burgenland bemerkbar.

3.2 Ergebnisse nach Berufshauptgruppen

Die Betrachtung der Wachstumsdynamik in den zehn *Berufshauptgruppen*²²⁾ bietet einen detaillierteren Überblick über die zu erwartende Beschäftigungsentwicklung, insbesondere in den Berufen im mittleren Qualifikationssegment. Nachdem die Entwicklung der Gesamtbeschäftigung im Burgenland mit +1,1% Zuwachs jährlich über der bundesweiten Wachstumsrate (+0,9%) liegt, gibt es auch zahlreiche Berufshauptgruppen mit einer – im Vergleich zum Bundesdurchschnitt – überdurchschnittlichen Beschäftigungsdynamik. Lediglich die Berufshauptgruppe der *Anlagen-, MaschinenbedienerInnen und MontiererInnen* wächst im Bundesvergleich unterdurchschnittlich stark bzw. nimmt überdurchschnittlich stark ab. Die dynamischste Beschäftigungsentwicklung zeigt sich im Burgenland – dem nationalen Trend folgend – in den *akademischen Berufen der Berufshauptgruppe 2*²³⁾. Bis 2020 wird die Nachfrage nach Arbeitskräften in hoch qualifizierten Berufen um jährlich +2,6% steigen, das entspricht +2.300 zusätzlichen Beschäftigungsverhältnissen. Nur in Vorarlberg und Wien werden voraussichtlich noch höhere Wachstumsraten (+2,7% pro Jahr) erzielt werden.

Für fast alle Berufshauptgruppen wird im Burgenland ein, im Österreichvergleich, überdurchschnittlich hohes Beschäftigungswachstum prognostiziert.

In absoluten Zahlen werden zwischen 2013 und 2020, nach den wissenschaftlichen Berufen, die meisten zusätzlichen Jobs in den *Dienstleistungsberufen (Berufshauptgruppe 6, Skill-Level 2)*, die im mittleren Qualifikationsbereich angesiedelt sind, geschaffen. In dieser quantitativ bedeutenden Berufshauptgruppe wird der Beschäftigungsstand um +2.000 (+1,5% p. a.) auf 20.700 steigen. Hierunter fallen etwa die *Verkaufsberufe, Betreuungsberufe oder Dienstleistungsberufe in Gastronomie und Tourismus*. Für diese Berufshauptgruppe ist jedoch ein hoher Teilzeitanteil charakteristisch, weshalb die Nachfrage nach Beschäftigten gemessen in Vollzeitäquivalenten deutlich geringer ansteigen dürfte²⁴⁾. An dritter Stelle beim absoluten Beschäftigungsplus werden im Burgenland die *nicht-akademischen Fachkräfte (Berufshauptgruppe 4)* stehen. Die Nachfrage wird hier um insgesamt +1.100 Beschäftigungsverhältnisse

²²⁾ Die zehn Berufshauptgruppen nach der Ö-ISCO-Gliederung wurden für die hier verwendete Darstellung adaptiert: Die *technischen und gleichrangigen nicht-technischen Berufe* wurden auf zwei Berufshauptgruppen aufgeteilt (Berufshauptgruppe 3 und 4); die zahlenmäßig kleine Gruppe der *Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei* zu den *Handwerksberufen* gezählt (Berufshauptgruppe 7). Zur ausführlichen Gliederung siehe Abschnitt 4.3 im Tabellenanhang.

²³⁾ In die Berufshauptgruppe der akademischen Berufe fallen sämtliche Berufe, zu deren Ausübung typischerweise ein akademischer oder gleichwertiger Abschluss Voraussetzung ist. Hierzu zählen technische und naturwissenschaftliche Berufe (MedizinerIn, ArchitektIn, etc.), Lehrberufe im Vorschul-, Primar-, Sekundar- und Hochschulbereich, sowie sonstige wissenschaftliche Berufe wie z.B. Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen und JuristInnen).

²⁴⁾ Siehe dazu auch Abschnitt 6.1 des Berichts "Mittelfristige Beschäftigungsprognose für Österreich und die Bundesländer. Berufliche und sektorale Veränderungen 2013 bis 2020".

steigen, das entspricht einem jährlichen Wachstum vom +1,1% – die Wachstumsrate fällt damit höher aus als im nationalen Durchschnitt (+0,9%).

Neben den hoch und höher qualifizierten Tätigkeiten wachsen im Burgenland Dienstleistungsberufe auf mittlerem Qualifikationsniveau besonders kräftig. Im Österreichvergleich überdurchschnittlich gut entwickelt sich ferner die Nachfrage nach nicht-akademischen Fachkräften.

Über dem österreichischen Durchschnitt liegen im Burgenland ferner die Wachstumsraten für *Führungskräfte (Berufshauptgruppe 1)*, einer Berufsgruppe, der kein bestimmtes Qualifikationsniveau zugewiesen ist, und die *technischen Berufe (Berufshauptgruppe 3)* mit +2,0% (+600 Stellen) bzw. +2,1% pro Jahr (+1.000 Beschäftigte).

Übersicht 4: Unselbständige Beschäftigung, 2013 und 2020 nach adaptierten Berufshauptgruppen

	Beschäftigungsniveau		Veränderung 2013-2020		
	Burgenland		Burgenland	Österreich	
	2013	2020	absolut	in % pro Jahr ¹⁾	
1 Führungskräfte	3.600	4.200	600	2,0	1,8
2 Akademische Berufe	11.700	14.000	2.300	2,6	2,4
3 Technische Berufe	6.000	7.000	1.000	2,1	2,0
4 Nicht akademische Fachkräfte ²⁾	13.500	14.600	1.100	1,1	0,9
5 Bürokräfte und verwandte Berufe	7.600	8.000	400	0,8	0,6
6 Dienstleistungsberufe	18.700	20.700	2.000	1,5	1,3
7 Handwerks- und verwandte Berufe ³⁾	18.600	19.400	800	0,6	0,3
8 Anlagen- u. Maschinenbed., Montageberufe	5.400	4.700	-700	-2,0	-1,7
9 Hilfsarbeitskräfte	8.900	8.800	-100	-0,1	-0,3
0 Angehörige der regulären Streitkräfte ⁴⁾	500	500	0	0,0	0,0
Insgesamt	94.500	102.000	7.500	1,1	0,9

Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse). Werte für 2020 sind prognostiziert, Differenzen können sich aufgrund von Rundungsfehlern ergeben, Berechnungen auf Basis ungerundeter Werte. –¹⁾ Werte über dem Österreichschnitt sind fett dargestellt. –²⁾ Nicht-akademische Fachkräfte in Abgrenzung zu Technischen Berufen: Diese beiden Gruppen werden nach Ö-ISCO zu einer Berufshauptgruppe zusammengefasst. In die Gruppe der nicht-akademischen Fachkräfte fallen Gesundheitsfachkräfte, kaufmännische Fachkräfte sowie „sonstige Fachkräfte“ (vgl. Übersicht 12) –³⁾ Zu dieser Berufshauptgruppe werden – entgegen der gängigen Ö-ISCO-Einteilung – auch die Fachkräfte in der Land- und Forstwirtschaft gezählt. –⁴⁾ Für SoldatInnen wurde ein konstanter Beschäftigungsstand angenommen.

Im Burgenland wird im Bundesländervergleich, gemeinsam mit Vorarlberg, die Beschäftigung von Arbeitskräften in *Handwerksberufen (Berufshauptgruppe 7)* am stärksten steigen. Mit einer prognostizierten Wachstumsrate von jährlich +0,6% fällt sie doppelt so hoch aus wie im nationalen Durchschnitt. In absoluten Zahlen steigt die Beschäftigung um +800 auf 19.400. Da jedoch die gesamtwirtschaftliche Beschäftigungsentwicklung im Burgenland stärker ausfällt (1,1% jährlich), wird die Bedeutung der *Handwerksberufe* auch im Burgenland weiter zurückgehen. Der Anteil der Beschäftigten in den *Handwerksberufen* wird bis 2020 von 19,7% auf

19,0% sinken; zum Vergleich: Österreichweit werden 2020 nur mehr 14,9% der Beschäftigten einen Handwerksberuf ausüben.

Beschäftigungsverluste werden auf Ebene der Berufshauptgruppen hingegen für die *Anlagen- und Maschinenbedienung und Montageberufe (Berufshauptgruppe 8)* prognostiziert. Die *Anlagen- und MaschinenbedienerInnen* kommen stark in Industriebetrieben, in welchen hohe Produktivitätssteigerungen stattfinden, zum Einsatz. Für die *Anlagen-, MaschinenbedienerInnen und MontiererInnen* werden Beschäftigungsrückgänge im Ausmaß von insgesamt -700 Stellen bzw. -2,0% pro Jahr prognostiziert; der Bedeutungsverlust dieser Berufshauptgruppe für die unselbständige Beschäftigung fällt damit im Burgenland stärker aus als im nationalen Schnitt (-1,7% jährlich).

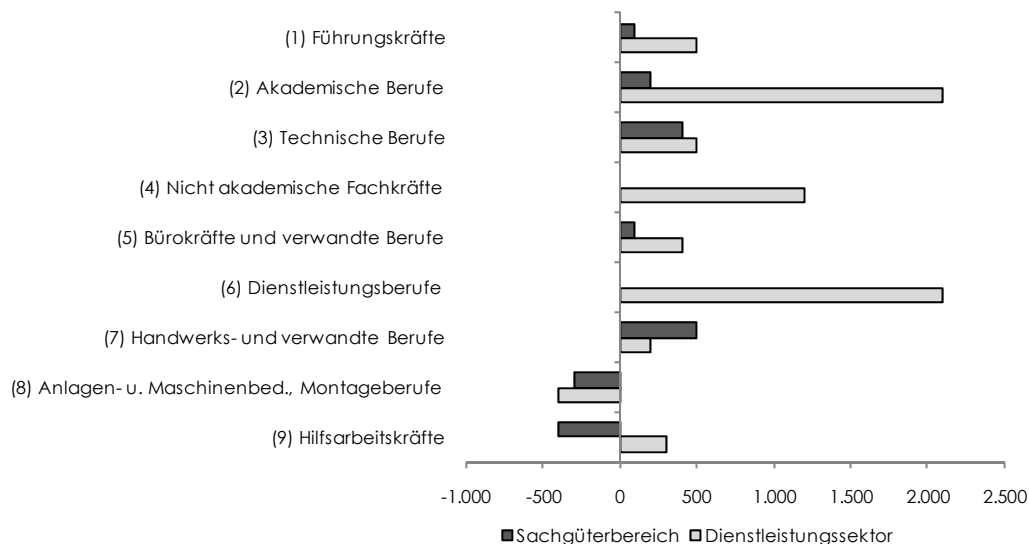
Beschäftigungsverluste im Sachgüterbereich treffen besonders einfache Tätigkeiten, während höher qualifizierte Berufe Beschäftigungszuwächse verzeichnen.

Die schwache Beschäftigungsentwicklung im Sachgüterbereich spiegelt sich auch in den Veränderungen innerhalb der Berufshauptgruppen wider: Beschäftigungszuwächse konzentrieren sich auf *Führungskräfte (Berufshauptgruppe 1)* sowie auf *akademische Berufe (Berufshauptgruppe 2)* und *Technische Berufe (Berufshauptgruppe 3)*. Beschäftigungszuwächse gibt es im Sachgüterbereich auch für die *Handwerksberufe (Berufshauptgruppe 7)*. Deutlich rückläufig ist die Beschäftigungsentwicklung hingegen für *Hilfskräfte (Berufshauptgruppe 9)* und im Bereich der *Anlagen- und Maschinenbedienung (Berufshauptgruppe 8)*. Insgesamt deutet diese Entwicklung auf die Ersetzung einfacher Tätigkeiten durch solche mit höheren Qualifikationsanforderungen hin (vgl. Abbildung 14).

In allen Berufshauptgruppen – mit Ausnahme der Anlagen und Maschinenbedienung – steigt die Beschäftigung im Dienstleistungsbereich

Der Strukturwandel zugunsten der Beschäftigung im Dienstleistungsbereich federt die Beschäftigungsrückgänge bei den *Hilfstätigkeiten (Berufshauptgruppe 9)* im Sachgüterbereich ab. Im Burgenland fallen die Beschäftigungsrückgänge hier vergleichsweise schwach aus (-0,1% pro Jahr im Vergleich zu -0,3% pro Jahr in Österreich). Absolut betrachtet bedeutet dies einen Rückgang um -100 Beschäftigungsverhältnisse (-400 im Sachgüterbereich, +300 im Dienstleistungsbereich). Im Dienstleistungssektor sinkt einzig die Nachfrage nach Produktionsberufen in der Industrie (Berufshauptgruppe 8: -400 Beschäftigte), was zusammen mit den Verlusten im Sachgüterbereich zu einem Beschäftigungsrückgang von -700 Stellen (-2,0% pro Jahr) führt.

Abbildung 14: Entwicklung der unselbständigen Beschäftigung 2013-2020 nach adaptierten Berufshauptgruppen und Wirtschaftsbereichen
absolute Veränderung



Q:WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse). – Branchen (nach Ö-NACE; vgl. Übersicht 13); Sachgüterbereich: Branchengruppen 1 bis 16, Dienstleistungssektor: Branchengruppen 17 bis 38.

Innerhalb der einzelnen Berufshauptgruppen sind Berufsgruppen zusammengefasst, die zum Teil sehr unterschiedliche Beschäftigungsentwicklungen aufweisen. Im folgenden Abschnitt werden die wichtigsten Beschäftigungsentwicklungen auf Ebene der 27 Berufsgruppen dargestellt.

3.3 Ergebnisse nach Berufsgruppen

Die Tätigkeiten der *Führungskräfte* (Berufshauptgruppe 1) sind in der Regel nicht von einem bestimmten Qualifikationsniveau abhängig, vielmehr steht der leitende Charakter der Tätigkeit im Vordergrund – er ist ausschlaggebend für die Zuteilung zu dieser Gruppe. Die Beschäftigungsentwicklung fällt hier mit +2,0% pro Jahr im Burgenland überdurchschnittlich stark aus (vgl. Übersicht 5). Wie in Abbildung 14 ersichtlich, entstammt das genannte Beschäftigungswachstum sowohl dem Dienstleistungs- als auch dem Sachgütersektor. Das Beschäftigungswachstum ist mit zusätzlichen +600 Beschäftigungsverhältnissen bis 2020 auch quantitativ bedeutsam.

Überdurchschnittliches Wachstum für Gesundheits- und technische Fachkräfte sowie für Bürotätigkeiten mit Kundenkontakt.

Übersicht 5: Unselbständige Beschäftigung in den 27 Berufgruppen (inkl. adaptierten Berufshauptgruppen), Veränderungen von 2013 bis 2020

	Beschäftigungsniveau		Veränderung 2013-2020		
	Burgenland		Burgenland	Österreich	
	2013	2020	absolut	in % pro Jahr	
Berufshauptgruppe 1	3.600	4.200	600	2,0	1,8
1 Führungskräfte	3.600	4.200	600	2,0	1,8
Berufshauptgruppe 2	11.700	14.000	2.300	2,6	2,4
2 Techn., naturwiss. und medizin. Berufe (akadem.)	2.400	3.100	700	3,4	3,1
3 Lehrkräfte (Hochschul-, Primar- u. Sekundarber.)	5.100	5.700	700	1,8	1,4
4 sonstige akadem. und verw. Berufe	4.200	5.200	1.000	3,1	2,9
Berufshauptgruppe 3	6.000	7.000	1.000	2,1	2,0
5 Technische Fachkräfte	6.000	7.000	1.000	2,1	2,0
Berufshauptgruppe 4	13.500	14.600	1.100	1,1	0,9
6 Gesundheitsfachkräfte	3.900	4.900	900	3,1	2,8
7 Kaufmännische Fachkräfte	7.600	7.600	0	-0,1	-0,1
8 sonstige Fachkräfte	1.900	2.200	200	1,5	1,2
Berufshauptgruppe 5	7.600	8.000	400	0,8	0,6
9 Allgemeine Bürokräfte	2.800	3.000	200	0,8	0,7
10 Bürokräfte mit Kundenkontakt	1.900	2.300	400	2,7	2,1
11 Spezialisierte Bürokräfte	2.900	2.800	-100	-0,6	-1,0
Berufshauptgruppe 6	18.700	20.700	2.000	1,5	1,3
12 sonstige personenbezogene DL-Berufe	3.500	3.700	200	0,9	1,1
13 DL-Berufe in Gastronomie und Tourismus	2.500	2.800	300	1,7	1,4
14 FriseurInnen, KosmetikerInnen u. verw. Berufe	1.000	1.000	100	0,9	0,7
15 Verkaufskräfte	9.500	10.500	1.000	1,5	1,1
16 Betreuungsberufe	2.200	2.600	400	2,4	1,8
Berufshauptgruppe 7	18.600	19.400	800	0,6	0,3
17 Fachkräfte i. d. Land- u. Forstwirtschaft	1.700	1.800	100	1,0	0,5
18 Baukonstruktionsberufe	3.800	4.000	200	0,8	0,6
19 Ausbaufachkräfte	3.400	3.500	100	0,4	0,3
20 Metallbearbeitungsberufe	2.500	2.600	100	0,8	0,3
21 Maschinenmechaniker- und -schlosserInnen	2.400	2.500	100	0,8	0,7
22 ElektrikerInnen und ElektronikerInnen	2.900	3.100	100	0,7	0,4
23 Sonstige Handwerksberufe	1.900	1.900	-100	-0,4	-0,7
Berufshauptgruppe 8	5.400	4.700	-700	-2,0	-1,7
24 Bedienung v. Anlagen u. Maschinen, Montage	2.600	2.300	-300	-1,7	-2,1
25 Fahrzeugführung u. Bedienung mob. Anlagen	2.700	2.300	-400	-2,2	-1,5
Berufshauptgruppe 9	8.900	8.800	-100	-0,1	-0,3
26 Dienstleistungshilfskräfte	4.600	4.900	400	1,2	0,9
27 Hilfskräfte i. d. Sachgütererzeugung	4.300	3.900	-400	-1,5	-1,9
Gesamt	94.500	102.000	7.500	1,1	0,9

Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse). Werte für 2020 sind prognostiziert, Differenzen können sich aufgrund von Rundungsfehlern ergeben, Berechnungen auf Basis ungerundeter Werte. – 1) Werte über dem Österreichschnitt sind fett dargestellt.

Weitere Berufshauptgruppen mit überaus dynamischer Beschäftigungsentwicklung sind in den *Berufshauptgruppen 2 bis 6* auszumachen: Allen voran in den hochqualifizierten Berufen der *Berufshauptgruppe 2* (akademische Berufe). Sie weisen die höchsten Wachstumsraten aller Berufshauptgruppen auf (vgl. Übersicht 5). Das stärkste relative Wachstum, und zwar nicht nur innerhalb der Berufshauptgruppe, sondern auch über alle 27 Berufshauptgruppen hinweg, weisen

mit +3,4% jährlich die *technischen, naturwissenschaftlichen und medizinischen Berufe* auf akademischen Niveau auf. Aber auch die *sonstigen akademischen und verwandten Berufe* gehören mit einem Wachstum von +3,1% jährlich zu den am raschesten wachsenden Berufsgruppen. Alleine diese beiden Berufsgruppen zeichnen für 22,1% des gesamten Beschäftigungszuwachses im Burgenland verantwortlich.

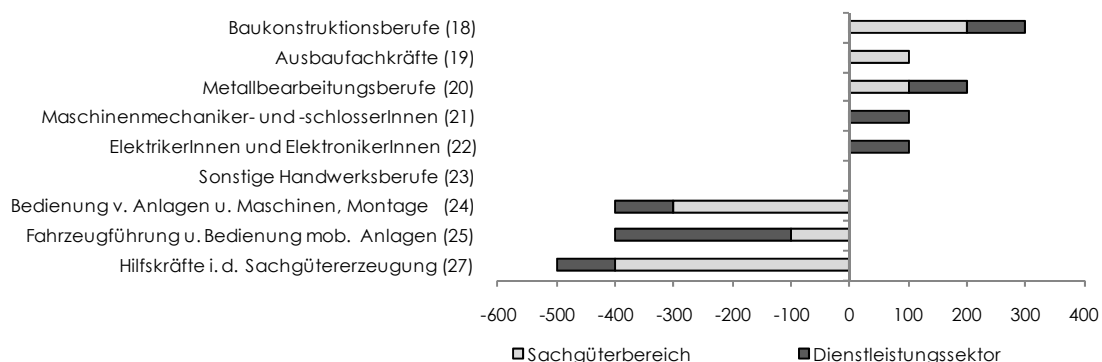
Mit Wachstumsraten von jährlich über +2,0% sind die *Gesundheitsfachkräfte* (+3,1%), *Bürokräfte mit Kundenkontakt* (+2,7% bzw.), *Betreuungsberufe* (+2,4%) sowie die *technischen Fachkräfte* (+2,1%) zu nennen. Während es sich bei den *technischen und Gesundheitsfachkräften* um relativ große Berufsgruppen handelt, die entsprechend hohe absolute Zuwächse von +900 bis +1.000 Beschäftigten erzielen, sind sowohl die *Bürokräfte mit Kundenkontakt* als auch die *Betreuungsberufe* Berufsgruppen mit geringem Beschäftigungsstand. Der absolute Beschäftigungszuwachs beträgt hier jeweils +400 Beschäftigungsverhältnisse. Etwas niedriger, aber immer noch deutlich über dem gesamtwirtschaftlichen Beschäftigungswachstum im Burgenland, fällt der jährliche Nachfrageanstieg nach *Dienstleistungskräften in Gastronomie und Tourismus* (+1,7%), *sonstigen Fachkräften* (+1,5%) und *Verkaufskräften* (+1,5%) aus. Durch die Besetzungsstärke der Berufsgruppe, werden bis 2020 voraussichtlich 1.000 neue Beschäftigungsverhältnisse für *Verkaufskräfte* entstehen.

Die *Handwerksberufe* (Berufshauptgruppe 7) umfassen im wesentlichen *Mineralgewinnungs- und Bauberufe, Metallbearbeitungsberufe und MechanikerInnen, Berufe im Bereich der Präzisionsarbeit und des Kunsthandwerks, Druckhandwerksberufe* sowie *Berufe in der Nahrungsmittel- und Textilverarbeitung und der Holzbearbeitung*. Ihnen gemeinsam ist die Herstellung und Verarbeitung von Endprodukten anhand spezieller Fähigkeiten und Fertigkeiten, zu denen u. a. das Wissen über sämtliche Stufen des Produktionsprozesses, über verwandte Materialien und Werkzeuge sowie über Verwendungsmöglichkeiten des Endproduktes zählt. Die einzelnen, meist von Männern dominierten Tätigkeiten dieser Handwerksberufe werden typischer Weise von Personen mit einer abgeschlossene Lehr- oder Fachschulausbildung (Skill-Level 2) ausgeübt (vgl. Übersicht 11 im Hauptbericht).

Mit Blick auf diese Tätigkeiten zeigt sich, dass das Burgenland in allen Berufsgruppen stärker als im Bundesdurchschnitt von Beschäftigungssteigerungen profitieren kann. Dennoch ist ihre Dynamik (-0,4 bis +1,0% pro Jahr) im Vergleich zu anderen Berufsgruppen des Burgenlandes unterdurchschnittlich. Eine dennoch starke Wachstumsdynamik innerhalb der Berufshauptgruppe wird hier vor allem für die *Fachkräfte in der Land- und Forstwirtschaft* (Burgenland +1,0% pro Jahr, Österreich +0,5%), die *Baukonstruktions- und verwandten Berufe*, die *Metallbearbeitungsberufe* sowie für *MaschinenmechanikerInnen- und -schlosserInnen* (Burgenland je +0,8%, Österreich +0,3 bis +0,7%) erwartet. Sie wachsen im Vergleich zum nationalen Trend überdurchschnittlich stark. In absoluten Zahlen sind die Zuwächse jedoch nicht von großer Bedeutung: voraussichtlich jeweils +100 bis +200 Beschäftigte.

Die Handwerksberufe verzeichnen Beschäftigungszuwächse, ihr Anteil an der Gesamtbeschäftigung geht jedoch zurück.

Abbildung 15: Beschäftigungsentwicklung von typischerweise im Sachgüterbereich verankerten Berufsgruppen, absolute Veränderung 2013 bis 2020



Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse). – Zum Sachgüterbereich werden in dieser Studie die ÖNACE-Abschnitte A bis F (Land- und Forstwirtschaft, Bergbau, Herstellung von Waren (Sachgütererzeugung), Energieversorgung, Wasserversorgung/Abwasser- und Abfallentsorgung, Bauwesen) zusammengefasst. – Abbildung auf Basis gerundeter Werte; Berechnung auf Basis ungerundeter Werte.

Der prognostizierte Nachfrageanstieg nach *Fachkräften in der Landwirtschaft* ist in erster Linie auf eine Substitution von landwirtschaftlichen Hilfskräften durch Fachkräfte zurückzuführen. Damit nehmen auch in der *Land- und Forstwirtschaft* höher qualifizierte Tätigkeiten zu.

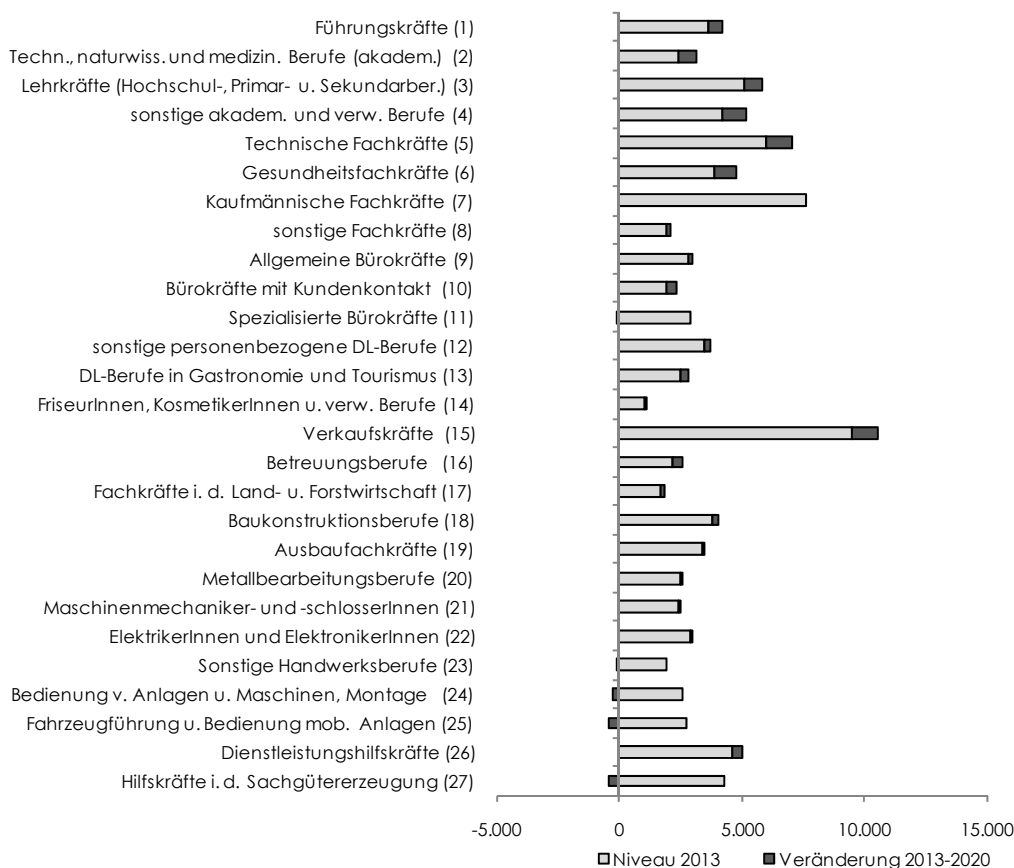
Auch in der Land- und Forstwirtschaft nehmen höher qualifizierte Tätigkeiten zu.

Wie bereits die *Handwerksberufe* sind auch die Tätigkeiten der *Berufshauptgruppe 8 (Anlagen- und MaschinenbedienerInnen, Montageberufe)* stark in der Sachgüterindustrie verankert, erfahren jedoch durchwegs kräftige Beschäftigungsrückgänge. Bei den *Anlagen- und MaschinenbedienerInnen* wird jährlich mit einem Minus von -1,7% (Österreich -2,1% p.a.) gerechnet. In der Gruppe der *FahrzeugführerInnen und BedienerInnen mobiler Anlagen* liegen die Beschäftigungsverluste über dem Bundesdurchschnitt (Burgenland -2,2% pro Jahr, Österreich -1,5% pro Jahr). Auch in absoluten Zahlen ist der Rückgang der Beschäftigten in dieser Berufsgruppe (-400 Stellen) höher als bei den *Anlagen- und MaschinenbedienerInnen* (-300).

Der unterdurchschnittliche Rückgang der Nachfrage nach Hilfskräften ist hauptsächlich auf die dynamische Entwicklung im Dienstleistungsbereich zurückzuführen. Für Hilfstätigkeiten in der Sachgüterproduktion werden deutliche Beschäftigungsverluste prognostiziert.

Die Nachfrage nach *Hilfsarbeitskräften* der *Berufshauptgruppe 9* sinkt im Burgenland weniger stark als im Österreichschnitt (Burgenland -0,1%, Österreich -0,3%); zum einen fällt im Burgenland der Anstieg bei den *Dienstleistungshilfskräften* stärker aus (+1,2% versus +0,9% in Österreich), zum anderen wird im Burgenland ein im nationalen Vergleich geringerer Rückgang bei den *HilfsarbeiterInnen in Sachgütererzeugung, Transport und Landwirtschaft* erwartet (jährlich -1,5% versus -1,9% in Österreich).

Abbildung 16: Absoluter Beschäftigungsstand 2013, Veränderung bis 2020 – gegliedert nach Berufsgruppen



Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse). – Beschäftigung ohne Präsenzdienster und BezieherInnen von Karenz- und Kinderbetreuungsgeld. Werte für 2020 sind prognostiziert.

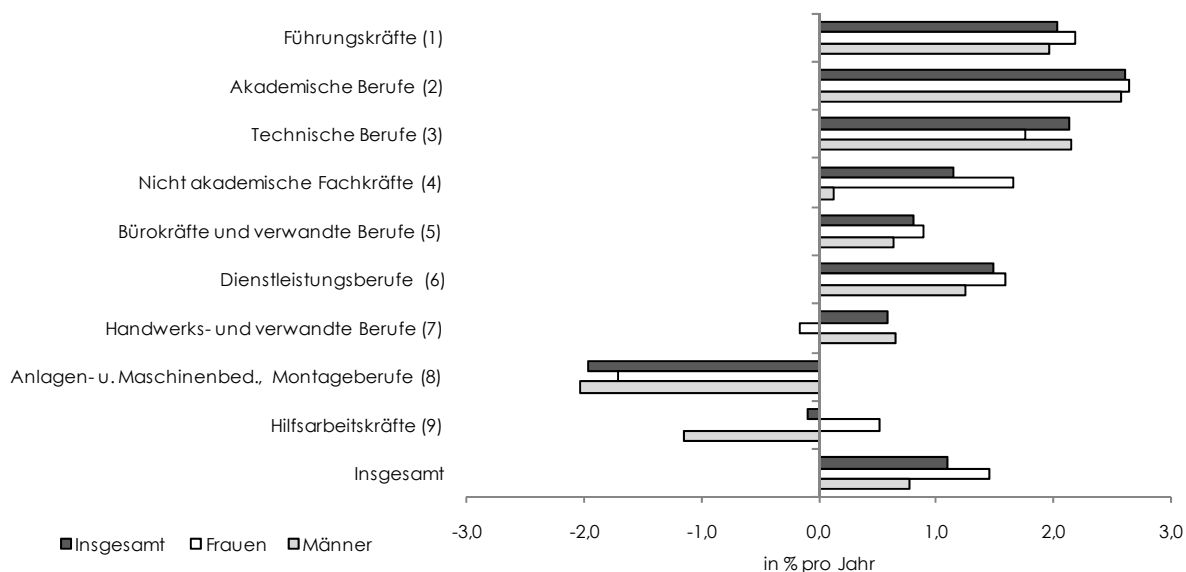
Die Nachfrage nach *Hilfskräften im Sachgüterbereich* wird im Zuge der Produktionsautomatisierung immer geringer (-400 Beschäftigte) – in dieser Sparte steigt vielmehr der Bedarf an qualifizierten technischen Fachkräften. Die *Dienstleistungshilfskräfte* profitieren von der starken Dynamik des Dienstleistungsbereichs; ihre Zahl wird bis 2020 um voraussichtlich +400 auf rund 4.900 steigen. In Summe stagniert die Nachfrage nach Hilfskräften, ihr Anteil an der Beschäftigung wird indes von 9,4% auf 8,6% sinken.

3.4 Geschlechtsspezifische Beschäftigungsentwicklung in den Berufsgruppen

Die zunehmende Erwerbsbeteiligung von Frauen – der Frauenanteil wird im Burgenland von 2013 bis 2020 voraussichtlich um 1,2 Prozentpunkte steigen – prägt auch die Beschäftigungsentwicklung in den Berufsgruppen: Das geschlechtsspezifische Szenario prognostiziert für die Mehrzahl der Berufsgruppen eine Zunahme des Frauenanteils an der unselbständigen Be-

schäftigung, bei weiterhin starker beruflicher Segregation am Arbeitsmarkt (vgl. Abbildung 21 im Anhang). Insbesondere steigt der Beschäftigungsanteil von Frauen bei *Führungskräften* sowie in Dienstleistungsberufen auf mittlerem und höherem Qualifikationsniveau, also in den dynamischsten Berufsgruppen.

Abbildung 17: Beschäftigungsentwicklung 2013 bis 2020 nach adaptierten Berufshauptgruppen und Geschlecht, in % pro Jahr



Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse). – Geschlechtsspezifisches Szenario – Beschäftigung ohne Präsenzdienster und BezieherInnen von Karenz- und Kinderbetreuungsgeld. Werte für 2020 sind prognostiziert. Nicht in der Darstellung enthalten sind Berufe mit militärischem Charakter; hier wird ein konstanter Beschäftigungsstand angenommen.

Das Burgenland wird – gemeinsam mit Tirol und Vorarlberg – bis 2020 die größte Steigerung des Frauenanteils an der unselbständigen Beschäftigung erfahren. Dementsprechend liegt das weibliche Beschäftigungswachstum von +1,5% pro Jahr über dem Österreichschnitt (+1,2% p.a.); das relative Beschäftigungswachstum der Männer liegt im Burgenland mit +0,8% pro Jahr deutlich unter jenem der Frauen, allerdings leicht über dem nationalen Trend (+0,7% pro Jahr) (vgl. Übersicht 6). Besonders dynamisch entwickelt sich der Arbeitsmarkt für Frauen im Burgenland in den *akademischen Berufen* (Skill-Level 4, Berufshauptgruppe 2, +1.400 Beschäftigungsverhältnisse bzw. +2,6% jährlich). Am dynamischsten innerhalb der Berufshauptgruppe, sowie über alle Berufsgruppen hinweg, zeigen sich die *technischen, naturwissenschaftlichen und medizinischen akademischen Berufe* (+3,6% pro Jahr). Bedingt durch die geringe Größe dieser Berufsgruppe ist in absoluten Zahlen jedoch nur mit einem Anstieg um +300 Stellen zu rechnen. Absolut können Frauen in der Berufshauptgruppe 2 jedoch bei den *Lehrkräften* die größten Zuwächse verzeichnen (+600 Beschäftigungsverhältnisse). Eine der Triebfedern des Beschäftigungszuwachses bei Frauen findet sich bei den *nicht-akademischen Fachkräften* (Berufshauptgruppe 4). Die große Nachfrage nach *Gesundheitsfachkräften* sorgt

in dieser Berufsgruppe für ein Plus von 800 Stellen für Frauen (+3,2% p.a.) und lässt den ohnehin schon hohen Frauenanteil (87,7%) bis 2020 um weitere +0,5 Prozentpunkte steigen. Die Beschäftigung der Männer steigt in der von Frauen dominierten Berufshauptgruppe 4 nur leicht (+0,1% p.a.), sodass der Frauenanteil unter den nicht-akademischen Fachkräften weiter auf 67,7% (+2,4 Prozentpunkte) zunimmt.

Übersicht 6: Unselbständige Beschäftigung Stand 2013, Veränderung bis 2020 nach Berufsgruppen und Geschlecht

	Niveau		Veränderung 2013 bis 2020					
	2013		Burgenland		Österreich			
	Frauen	Männer	absolut		in % pro Jahr			
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Berufshauptgruppe 1	1.100	2.500	200	400	2,2	2,0	2,4	1,5
1 Führungskräfte	1.100	2.500	200	400	2,2	2,0	2,4	1,5
Berufshauptgruppe 2	7.100	4.700	1.400	900	2,6	2,6	2,4	2,5
2 Techn., naturwiss. und medizin. Berufe (akadem.)	1.200	1.200	300	300	3,6	3,3	3,2	3,0
3 Lehrkräfte	3.900	1.200	600	100	2,0	1,2	1,6	0,8
4 sonstige akadem. und verw. Berufe	2.000	2.200	500	500	3,3	2,9	3,1	2,8
Berufshauptgruppe 3	200	5.800	0	900	(*)	2,2	1,9	2,0
5 Technische Fachkräfte	200	5.800	0	900	(*)	2,2	1,9	2,0
Berufshauptgruppe 4	8.800	4.700	1.100	0	1,7	0,1	1,2	0,3
6 Gesundheitsfachkräfte	3.400	500	800	100	3,2	(*)	2,9	2,3
7 Kaufmännische Fachkräfte	4.300	3.400	100	-100	0,4	-0,6	0,2	-0,4
8 sonstige Fachkräfte	1.100	800	100	100	1,7	1,4	1,3	1,1
Berufshauptgruppe 5	5.200	2.400	300	100	0,9	0,6	0,6	0,4
9 Allgemeine Bürokräfte	2.100	700	100	100	0,7	(*)	0,7	0,9
10 Bürokräfte mit Kundenkontakt	1.400	600	300	100	2,6	(*)	2,1	2,0
11 Spezialisierte Bürokräfte	1.700	1.200	0	-100	-0,4	-0,9	-0,9	-1,1
Berufshauptgruppe 6	13.100	5.600	1.500	500	1,6	1,2	1,3	1,1
12 sonstige personenbezogene DL-Berufe	1.000	2.500	100	200	0,7	1,0	0,9	1,2
13 DL-Berufe in Gastronomie und Tourismus	1.200	1.300	100	200	1,6	1,7	1,4	1,4
14 FriseurInnen, KosmetikerInnen u. verw. Berufe	900	100	100	0	0,9	(*)	0,7	0,6
15 Verkaufskräfte	7.800	1.700	900	200	1,5	1,3	1,2	0,9
16 Betreuungsberufe	2.100	100	400	0	2,4	(*)	1,9	1,0
Berufshauptgruppe 7	1.400	17.200	0	800	-0,2	0,7	-0,4	0,3
17 Fachkräfte i. d. Land- u. Forstwirtschaft	300	1.300	0	100	(*)	1,2	0,4	0,5
18 Baukonstruktionsberufe	100	3.700	0	200	(*)	0,8	0,2	0,6
19 Ausbaufachkräfte	100	3.300	0	100	(*)	0,4	0,3	0,3
20 Metallbearbeitungsberufe	100	2.400	0	100	(*)	0,8	0,2	0,3
21 Maschinenmechaniker- und -schlosserInnen	0	2.400	0	100	(*)	0,8	0,2	0,7
22 ElektrikerInnen und ElektronikerInnen	100	2.800	0	100	(*)	0,7	0,8	0,4
23 Sonstige Handwerksberufe	800	1.200	0	0	(*)	-0,2	-1,0	-0,6
Berufshauptgruppe 8	1.100	4.200	-100	-600	-1,7	-2,0	-1,8	-1,7
24 Bedienung v. Anlagen u. Maschinen, Montage	1.100	1.500	-100	-200	-1,7	-1,7	-2,0	-2,1
25 Fahrzeugführung u. Bedienung mob. Anlagen	100	2.700	0	-400	(*)	-2,2	-1,0	-1,5
Berufshauptgruppe 9	5.500	3.300	200	-300	0,5	-1,1	0,3	-1,3
26 Dienstleistungshilfskräfte	4.500	100	400	0	1,1	(*)	0,9	0,9
27 Hilfskräfte i. d. Sachgütererzeugung	1.100	3.200	-100	-300	-2,1	-1,3	-2,1	-1,8
Gesamt	43.600	50.900	4.600	2.800	1,5	0,8	1,2	0,7

Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse). Werte für 2020 sind prognostiziert. Werte sind auf 100 gerundet, Differenzen können sich aufgrund von Rundungsfehlern ergeben, Berechnungen auf Basis ungerundeter Werte. – Werte über dem Österreichschnitt sind fett dargestellt.

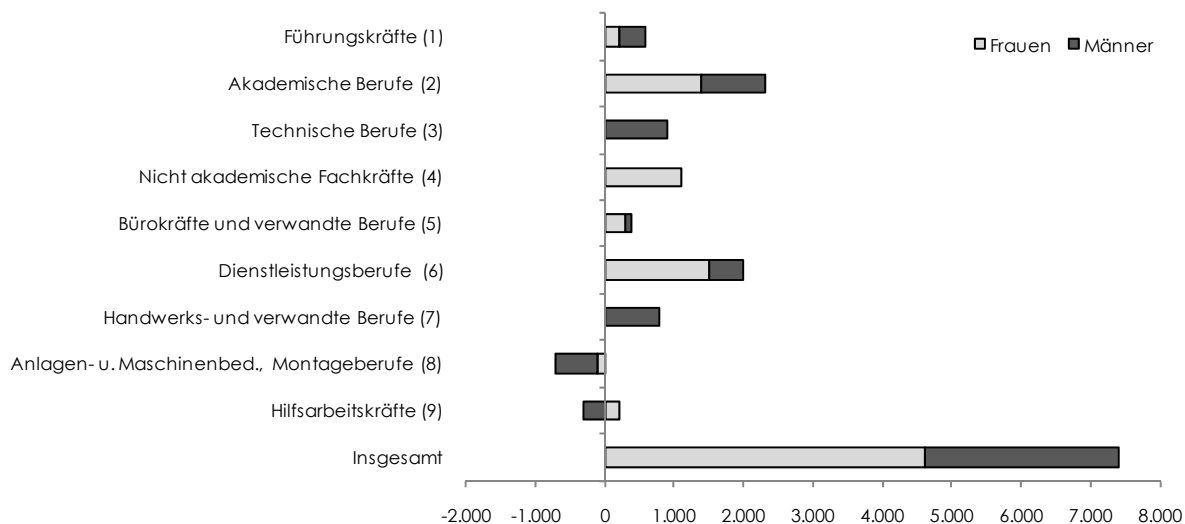
Die stärkste Ausweitung der Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen wird in *Dienstleistungsberufen (Berufshauptgruppe 6)* prognostiziert: Das Beschäftigungswachstum für Frauen wird hier voraussichtlich +1,6% pro Jahr betragen, im Österreichschnitt werden es jährlich +1,3% sein – absolut bedeutet dies für Frauen ein Plus von +1.500 Stellen. Die Beschäftigung der Männer wächst mit +1,2% pro Jahr leicht überdurchschnittlich (jährlich +1,1% in Österreich), allerdings fällt der absolute Zuwachs mit +500 Beschäftigungsverhältnissen deutlich geringer aus, da Männer in den *Dienstleistungsberufen* unterrepräsentiert sind. Auch in dieser Berufshauptgruppe sorgen die unterschiedlich hohen Wachstumsraten von Männern und Frauen für eine Verstärkung der beruflichen Segregation: 2020 werden 70,7% der Dienstleistungsberufe im Burgenland von Frauen ausgeübt werden (+0,5 Prozentpunkte gegenüber 2013).

Das Beschäftigungswachstum für Frauen liegt in den meisten Berufshauptgruppen über dem österreichischen Durchschnitt. Bedeutende Beschäftigungszuwächse für Frauen werden insbesondere bei den akademischen Berufen, den nicht-akademischen Fachkräften und den Dienstleistungsberufen erwartet.

Ein überdurchschnittliches Wachstum wird für Frauen in den *nicht-akademischen Berufen* der Berufshauptgruppe 4 prognostiziert. Absolut betrachtet handelt es sich um +1.100 zusätzliche Beschäftigungsverhältnisse für Frauen bis 2020. Bei den Männern wird die absolute Beschäftigtenzahl in dieser Berufshauptgruppe dagegen voraussichtlich stagnieren.²⁵⁾ Maßgeblichen Einfluss auf dieses Ergebnis hat die Berufsgruppe der *Gesundheitsfachkräfte*, die einerseits einen sehr hohen Frauenanteil aufweist und zum anderen sehr stark wächst. Nur die Zuwächse in dieser Berufsgruppe allein machen 77,7% des weiblichen Beschäftigungswachstums der Berufshauptgruppe 4 aus.

²⁵⁾ Die in Übersicht 6 leicht positive Wachstumsrate im Bereich der nicht-akademischen Berufe für Männer (+0,1% jährlich) führt aufgrund des geringen Beschäftigungsstandes im Jahr 2013 absolut betrachtete nur zu einer minimalen Beschäftigungsveränderung, die gerundet Null ergibt.

Abbildung 18: Prognose der unselbständigen Beschäftigung nach adaptierten Berufshauptgruppen und Geschlecht, absolute Veränderung 2013 bis 2020



Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse). – Geschlechtsspezifisches Szenario – Beschäftigung ohne Präsenzdienere und BezieherInnen von Karenz- und Kinderbetreuungsgeld. Werte für 2020 sind prognostiziert. Nicht in der Darstellung enthalten sind Berufe mit militärischem Charakter; hier wird ein konstanter Beschäftigungsstand angenommen.

In Berufen auf akademischem Niveau dürften Frauen und Männer gleichermaßen von den prognostizierten Beschäftigungszuwächsen profitieren. Die starke geschlechtsspezifische Segregation verändert sich kaum: 2020 werden immer noch 52,2% der Frauen in Berufen mit akademischem Anforderungsprofil Lehrkräfte sein, jedoch nur 23,6% der Männer.

In Berufen mit hohen Qualifikationsanforderungen (Skill-Level 4) zeichnen sich in der aggregierten Betrachtung (Berufshauptgruppe 2 – akademische Berufe) keine Änderungen der Geschlechterverhältnisse ab: Das jährliche Beschäftigungswachstum bis 2020 wird für Frauen wie für Männer voraussichtlich +2,6% pro Jahr betragen (vgl. Übersicht 6); der Frauenanteil wird um +0,1 Prozentpunkte auf 60,3% – den höchsten unter allen Bundesländern – steigen und damit weiter über dem Österreichschnitt von 49,6% liegen. Der hohe Frauenanteil in den akademischen Berufen im Burgenland erklärt sich durch den hohen Frauenanteil unter den Lehrkräften (2013: 76,0%); gleichzeitig stellen die Lehrkräfte im Burgenland einen höheren Anteil innerhalb der Berufshauptgruppe 2 als im nationalen Schnitt (2013: 43,2% versus 33,8% in Österreich). Diese beiden Effekte heben insgesamt den Frauenanteil bei den akademischen Berufen²⁶).

²⁶ In die Berufshauptgruppe der akademischen Berufe (Berufshauptgruppe 2) fallen sämtliche Berufe, zu deren Ausübung typischerweise ein akademischer oder gleichwertiger Abschluss Voraussetzung ist. Hierzu zählen technische, naturwissenschaftliche und medizinische Berufe (MedizinerIn, ArchitektIn, etc.), Lehrberufe im Vorschul-, Primar-, Sekundar- und Hochschulbereich, sowie sonstige wissenschaftliche Berufe wie z.B. Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen und JuristInnen).

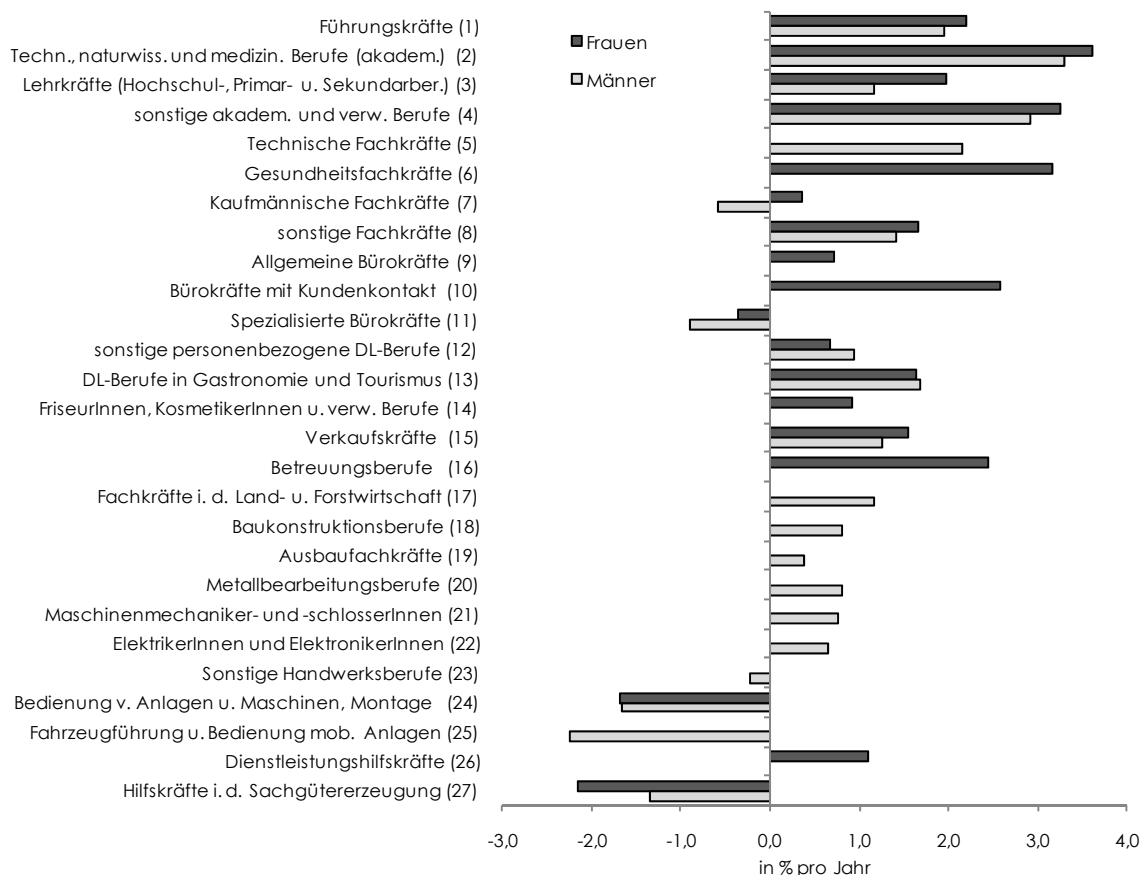
Männer werden – auf Ebene der Berufshauptgruppen – ebenfalls von der Beschäftigungsausweitung in den *akademischen Berufen* profitieren und hier einen der stärksten Beschäftigungsgewinne verzeichnen. Insgesamt werden +900 zusätzliche Jobs erwartet; Frauen werden, aufgrund der bereits erörterten Charakteristika dieser Berufshauptgruppe, bis 2020 voraussichtlich sogar +1.400 neue Stellen vorfinden.

Auf Berufshauptgruppenebene werden Männer ferner nennenswerte Beschäftigungszuwächse im Ausmaß von +900 Stellen beiden *Technischen Fachkräften* (Berufshauptgruppe 3) und von +800 Beschäftigungsverhältnissen in den *Handwerksberufen* (Berufshauptgruppe 7) vorfinden. Beschäftigungszuwächse gibt es innerhalb der Berufshauptgruppe 7 für Männer vor allem in *Baukonstruktions- und verwandten Berufen* (insgesamt +200). Mit Ausnahme der Stagnation in den sonstigen *Handwerks- und verwandten Berufen*, zu denen die *Textilberufe* oder *Berufe in der Nahrungsmittelverarbeitung* zählen, wachsen die restlichen handwerklichen Berufsgruppen gleichmäßig mit je +100 neuen Stellen. Für Frauen stagniert die Beschäftigungsentwicklung der *Handwerksberufe* im Burgenland, wodurch sich der ohnehin geringe Frauenanteil um -0,4 Prozentpunkte auf 7,3% reduziert.

Beschäftigungsverluste gibt es für beide Geschlechter in der Berufshauptgruppe der Anlagen- und Maschinenbedienung, für Männer insbesondere bei den Fahrzeugführern und Bedienern mobiler Anlagen.

Starke Beschäftigungsverluste werden Männer im Burgenland im Tätigkeitsbereich der *Anlagen- und Maschinenbedienung* (Berufshauptgruppe 8) verzeichnen. In den beiden von Männern dominierten Berufsgruppen werden bis 2020 zusammen voraussichtlich -600 Stellen abgebaut werden, davon alleine -400 bei den *FahrzeugführerInnen und BedienerInnen mobiler Anlagen* (-2,2% pro Jahr im Burgenland, -1,5% in Österreich). Frauen sind nicht zuletzt aufgrund ihres niedrigen Beschäftigungsniveaus in dieser Berufshauptgruppe kaum vom Beschäftigungsrückgang (-100 Stellen) betroffen.

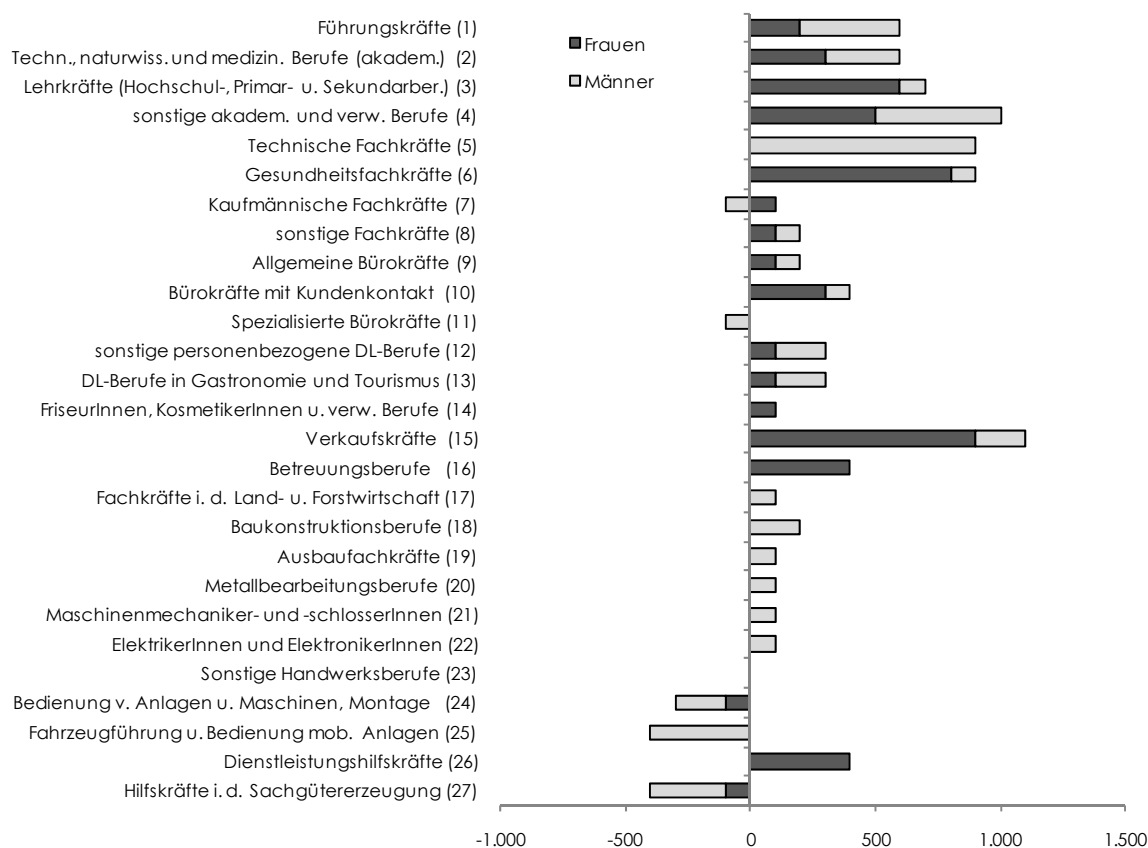
Abbildung 19: Prognose der unselbständigen Beschäftigung nach 27 Berufsgruppen und Geschlecht, relative Veränderung 2013 bis 2020 in % pro Jahr



Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse). – Geschlechtsspezifisches Szenario – Beschäftigung ohne Präsenzdienster und BezieherInnen von Karenz- und Kinderbetreuungsgeld. Werte für 2020 sind prognostiziert. Nicht in der Darstellung enthalten sind Berufe mit militärischem Charakter; hier wird ein konstanter Beschäftigungsstand angenommen.

Bei den *Hilfstätigkeiten* der *Berufshauptgruppe 9* sinken die Frauenanteile sowohl bei den *Dienstleistungs-* als auch bei den *Produktionshilfskräften* (in Sachgütererzeugung, Bau, Landwirtschaft und Transport). Trotzdem ergibt sich insgesamt ein Beschäftigungswachstum für Frauen in dieser Berufshauptgruppe: Es erklärt sich durch die hohen Frauenanteile (2013 österreichweit knapp 90%) in den – von Beschäftigungswachstum gekennzeichneten – *Dienstleistungshilfstätigkeiten*, während die Beschäftigung bei den *Produktionshilfskräften* zurückgeht. So entstehen insgesamt neue Arbeitsplätze für weibliche Beschäftigte (+200 im Gegensatz zu einem Verlust von -300 für männliche; vgl. Abbildung 20).

Abbildung 20: Prognose der unselbständigen Beschäftigung nach 27 Berufsgruppen und Geschlecht, absolute Veränderung 2013 bis 2020



Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse).– Geschlechtsspezifisches Szenario – Beschäftigung ohne Präsenzdienere und BezieherInnen von Karenz- und Kinderbetreuungsgeld. Werte für 2020 sind prognostiziert. Nicht in der Darstellung enthalten sind Berufe mit militärischem Charakter; hier wird ein konstanter Beschäftigungsstand angenommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass das geschlechtsspezifische Szenario für die Entwicklung der unselbständigen Beschäftigung zwar von steigenden Frauenanteilen an der Gesamtbeschäftigung ausgeht, sich insgesamt aber kein durchgängiger Trend zur Verringerung der starken Segregation am burgenländischen Arbeitsmarkt feststellen lässt. In vielen traditionell weiblich dominierten Tätigkeitsbereichen verfestigt sich die Segregation sogar, vor allem in *Gesundheits- und Sozialberufen* und bei *Lehrkräften*.

4 Anhang

4.1 Tabellenanhang zur Branchenprognose

Übersicht 7: Prognose der unselbstständigen Beschäftigung nach Branchen und Geschlecht 2013 bis 2020, absolute Beschäftigungsniveaus 2013 und 2020

	Niveau 2013			Niveau 2020		
	Insgesamt	Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer
Land- u. Forstwirtschaft	2.100	800	1.300	2.300	900	1.500
Bergbau, Stein- und Glaswaren	900	100	800	900	100	800
Nahrungs- u. Genussmittelherstellung	2.900	1.300	1.600	2.900	1.300	1.700
Textil und Bekleidung	1.300	800	500	1.200	700	400
Be- und Verarbeitung von Holz	900	200	700	800	200	700
Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	600	100	400	500	100	400
Chemie u. Erdölverarbeitung	400	100	300	500	100	300
Gummi- und Kunststoffwaren	1.200	400	900	1.300	400	900
Metallerzeugung	2.500	300	2.200	2.600	300	2.300
Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik	1.800	700	1.000	1.800	700	1.100
Maschinenbau	500	100	400	500	100	400
Fahrzeugbau	400	100	300	400	100	300
Sonstiger produzierender Bereich	1.900	400	1.500	1.900	400	1.500
Energieversorgung	900	200	700	900	200	800
Wasser- Abwasser	800	100	700	900	100	700
Bauwesen	8.500	900	7.600	8.700	1.000	7.800
KFZ-Handel, Reparatur	2.100	400	1.700	2.200	400	1.800
Großhandel	4.200	1.600	2.500	4.300	1.700	2.600
Einzelhandel	8.800	6.900	2.000	9.500	7.400	2.100
Verkehr	3.000	300	2.700	3.000	300	2.700
Lagererei	800	100	700	800	100	700
Nachrichtenübermittlung	700	200	400	700	200	400
Beherbergung und Gastronomie	6.100	3.700	2.400	6.700	4.000	2.700
Medien	300	200	100	300	200	100
Telekommunikation	200	100	100	200	100	100
Informationstechnologie u. -dienstleistungen	600	100	500	900	200	700
Finanz-, Kredit- und Versicherungswesen	2.600	1.200	1.400	2.700	1.200	1.500
Grundstücks- und Wohnungswesen	900	500	400	900	600	400
Rechts-, Steuer-, Unternehmensber., Werbung	1.500	1.000	500	1.900	1.300	700
Forschung, techn. u. freiberufl. Tätigkeiten	900	300	500	1.100	400	600
Überlassung von Arbeitskräften	600	100	500	700	100	600
Sonst. DL f. Unternehmen od. Privatpersonen	900	500	300	1.100	600	400
Gebäudebetreuung	1.300	800	500	1.600	1.000	600
Öffentliche Verwaltung	7.800	3.000	4.800	8.000	3.200	4.800
Erziehung und Unterricht	7.900	5.000	2.900	8.800	5.900	3.000
Gesundheits- u. Sozialwesen	12.200	8.600	3.700	14.500	10.200	4.300
Sonst. öffentl. u. priv. Dienstleistungen	2.000	1.400	600	2.200	1.500	700
Interessensvertretungen	1.400	900	600	1.600	900	600
Insgesamt	94.500	43.600	50.900	102.000	48.200	53.700

Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse). – Geschlechtsspezifisches Szenario – Werte für 2020 prognostiziert. Differenzen können sich aufgrund von Rundungsfehlern ergeben, Berechnungen auf Basis ungerundeter Werte.

Übersicht 8: Prognose der unselbständigen Beschäftigung nach Branchen und Geschlecht 2013 bis 2020, absolute Veränderung

	2008-2013			2013-2020		
	Insgesamt	Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer
Land- u. Forstwirtschaft	400	100	300	200	100	200
Bergbau, Stein- und Glaswaren	-100	0	-100	0	0	0
Nahrungs- u. Genussmittelherstellung	0	-100	100	100	0	100
Textil und Bekleidung	-100	-100	0	-200	-100	-100
Be- und Verarbeitung von Holz	-100	0	-100	0	0	0
Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	-200	-100	-100	0	0	0
Chemie u. Erdölverarbeitung	0	0	0	0	0	0
Gummi- und Kunststoffwaren	100	0	100	100	0	0
Metallerzeugung	300	100	300	100	0	100
Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik	0	0	0	0	0	100
Maschinenbau	100	0	100	0	0	0
Fahrzeugbau	-200	-100	0	0	0	0
Sonstiger produzierender Bereich	200	0	100	0	0	0
Energieversorgung	0	0	0	0	0	0
Wasser- Abwasser	0	0	0	100	0	0
Bauwesen	200	100	200	200	0	200
KFZ-Handel, Reparatur	0	0	0	100	0	100
Großhandel	700	300	400	200	100	100
Einzelhandel	1.300	900	400	700	500	200
Verkehr	-300	-100	-200	0	0	0
Lagererei	-100	0	-100	0	0	0
Nachrichtenübermittlung	-100	0	0	0	0	0
Beherbergung und Gastronomie	900	500	500	600	400	300
Medien	0	0	0	0	0	0
Telekommunikation	-100	0	0	0	0	0
Informationstechnologie u. -dienstleistungen	200	0	200	200	100	200
Finanz-, Kredit- und Versicherungswesen	0	0	-100	100	0	0
Grundstücks- und Wohnungswesen	200	100	100	100	100	0
Rechts-, Steuer-, Unternehmensber., Werbung	200	100	100	400	300	100
Forschung, techn. u. freiberufl. Tätigkeiten	100	0	100	200	100	100
Überlassung von Arbeitskräften	-100	0	-100	100	0	100
Sonst. DL f. Unternehmen od. Privatpersonen	200	200	100	200	100	100
Gebäudebetreuung	500	300	200	200	200	100
Öffentliche Verwaltung	100	600	-500	200	200	0
Erziehung und Unterricht	600	700	-100	900	800	100
Gesundheits- u. Sozialwesen	1.600	900	700	2.300	1.600	600
Sonst. öffentl. u. priv. Dienstleistungen	0	0	0	200	200	100
Interessensvertretungen	100	100	0	100	100	100
Insgesamt	6.800	4.500	2.300	7.500	4.600	2.800

Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse). – Geschlechtsspezifisches Szenario – Werte für 2020 prognostiziert. Differenzen können sich aufgrund von Rundungsfehlern ergeben, Berechnungen auf Basis ungerundeter Werte.

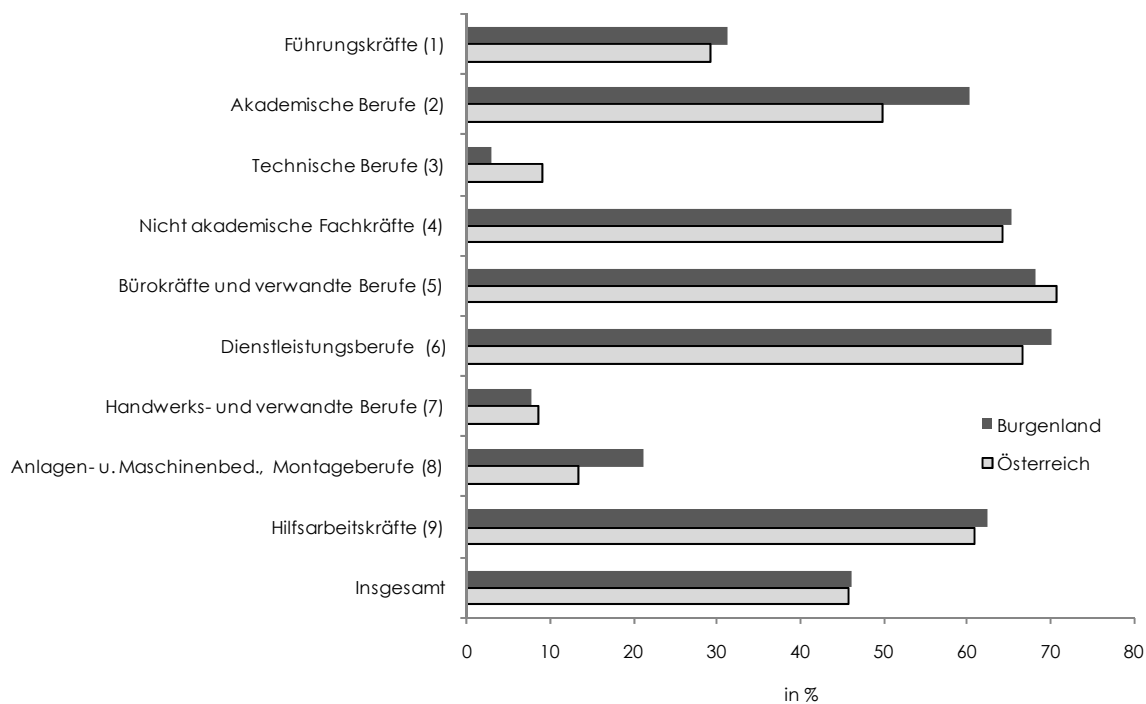
Übersicht 9: Prognose der unselbständigen Beschäftigung nach Branchen und Geschlecht 2013 bis 2020, relative Veränderung (in % pro Jahr)

	2008-2013			2013-2020		
	Insgesamt	Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer
Land- u. Forstwirtschaft	4,6	4,0	5,0	1,6	1,5	1,7
Bergbau, Stein- und Glaswaren	-1,7	-2,7	-1,5	0,0	-0,6	0,1
Nahrungs- u. Genussmittelherstellung	0,3	-0,9	1,3	0,3	0,2	0,5
Textil und Bekleidung	-1,3	-2,0	0,0	-2,1	-2,3	-1,9
Be- und Verarbeitung von Holz	-2,4	-2,5	-2,3	-0,8	-0,8	-0,8
Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	-5,8	-7,2	-5,4	-1,2	-2,3	-0,9
Chemie u. Erdölverarbeitung	2,4	0,8	3,1	1,2	1,4	1,1
Gummi- und Kunststoffwaren	2,0	1,7	2,1	0,7	0,6	0,7
Metallerzeugung	2,9	4,9	2,7	0,8	1,6	0,7
Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik	0,0	-0,5	0,4	0,4	-0,2	0,8
Maschinenbau	4,0	3,9	4,0	0,5	0,4	0,5
Fahrzeugbau	-6,3	-13,9	-2,4	-0,3	-0,8	-0,1
Sonstiger produzierender Bereich	1,8	2,7	1,6	-0,2	-0,2	-0,2
Energieversorgung	0,0	-2,3	0,6	0,3	0,2	0,3
Wasser- Abwasser	0,7	0,3	0,8	0,8	0,9	0,8
Bauwesen	0,5	1,1	0,5	0,4	0,4	0,3
KFZ-Handel, Reparatur	0,2	1,1	0,0	0,5	0,1	0,6
Großhandel	3,5	4,0	3,3	0,5	0,5	0,6
Einzelhandel	3,2	2,9	4,2	1,1	1,1	1,2
Verkehr	-1,7	-3,3	-1,5	0,0	-0,5	0,1
Lagererei	-1,8	1,2	-2,1	0,9	0,3	0,9
Nachrichtenübermittlung	-1,6	-2,9	-0,8	-0,4	-0,3	-0,4
Beherbergung und Gastronomie	3,3	2,7	4,3	1,4	1,3	1,6
Medien	2,6	3,3	1,8	0,5	0,5	0,5
Telekommunikation	-5,6	-6,9	-4,4	0,0	-0,6	0,5
Informationstechnologie u. -dienstleistungen	7,7	4,8	8,7	4,9	4,6	5,0
Finanz-, Kredit- und Versicherungswesen	-0,3	0,6	-1,0	0,3	0,5	0,2
Grundstücks- und Wohnungswesen	5,3	5,2	5,6	1,4	1,4	1,3
Rechts-, Steuer-, Unternehmensber., Werbung	2,9	3,2	2,3	3,5	3,4	3,7
Forschung, techn. u. freiberufl. Tätigkeiten	2,9	2,7	3,0	3,0	3,1	3,0
Überlassung von Arbeitskräften	-4,1	-4,1	-4,1	2,0	2,8	1,9
Sonst. DL f. Unternehmen od. Privatpersonen	6,0	7,3	4,0	2,8	2,7	3,0
Gebäudebetreuung	8,6	8,2	9,3	2,3	2,5	2,1
Öffentliche Verwaltung	0,3	4,7	-2,0	0,3	0,9	-0,1
Erziehung und Unterricht	1,6	3,1	-0,7	1,6	2,2	0,4
Gesundheits- u. Sozialwesen	2,8	2,1	4,4	2,5	2,5	2,4
Sonst. öffentl. u. priv. Dienstleistungen	-0,2	-0,5	0,6	1,7	1,6	1,9
Interessensvertretungen	0,8	1,3	0,2	1,4	1,4	1,4
Insgesamt	1,5	2,2	0,9	1,1	1,5	0,8

Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse). – Geschlechtsspezifisches Szenario – Werte für 2020 prognostiziert. Differenzen können sich aufgrund von Rundungsfehlern ergeben, Berechnungen auf Basis ungerundeter Werte.

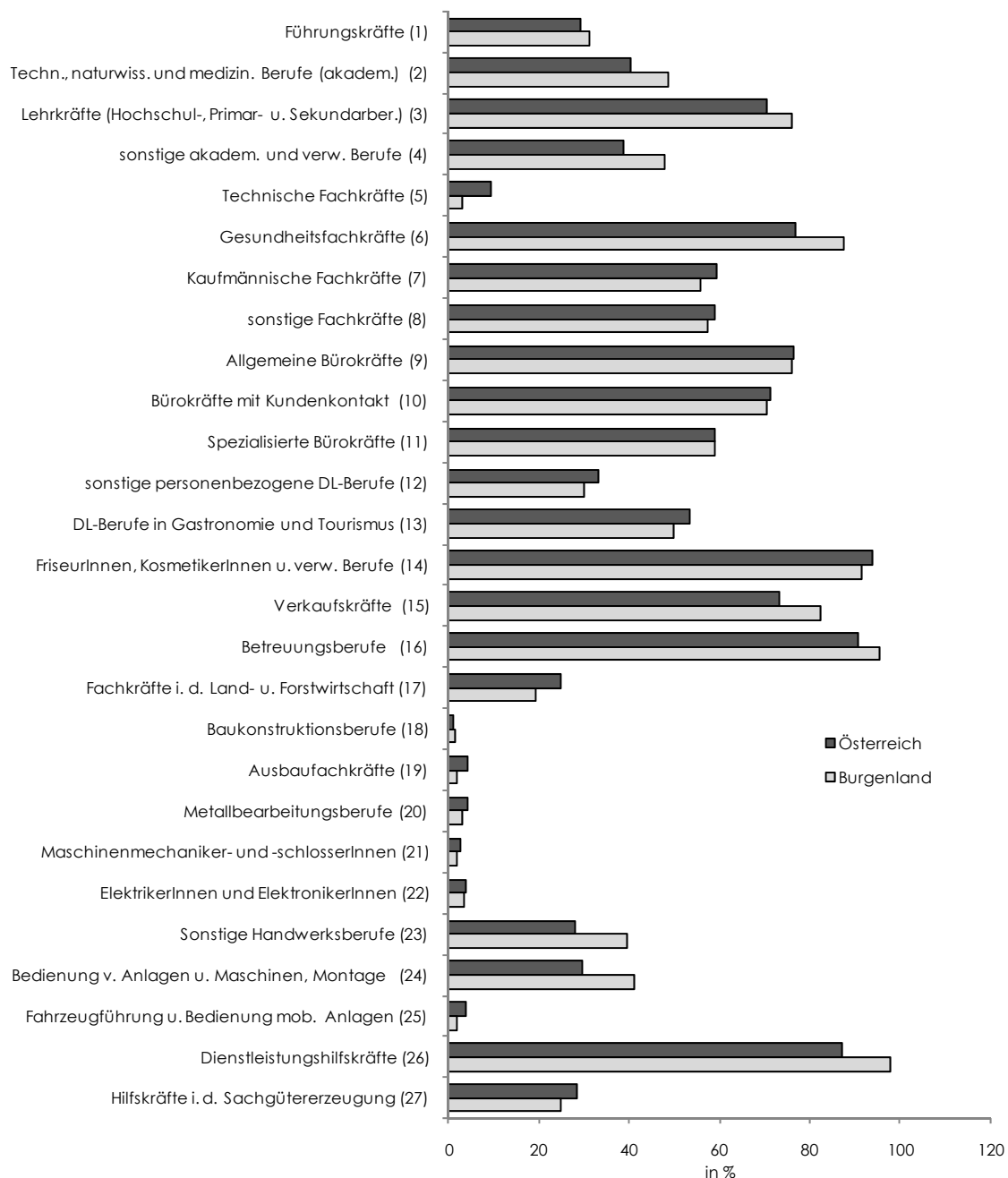
4.2 Tabellenanhang zur Berufsprognose

Abbildung 21: Frauenanteile in den adaptierten Berufshauptgruppen im Vergleich zu Österreich (in % der Gesamtbeschäftigung, Stand 2013)



Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse).

Abbildung 22: Frauenanteile in den 27 Berufsgruppen im Vergleich zu Österreich (in % der Gesamtbeschäftigung, Stand 2013)



Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse).

Übersicht 10: Unselbständige Beschäftigung nach Berufsgruppen und Geschlecht, absolute Beschäftigungsstände 2013 und 2020

	2013			2020		
	Insgesamt	Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer
Berufshauptgruppe 1	3.600	1.100	2.500	4.200	1.300	2.900
1 Führungskräfte	3.600	1.100	2.500	4.200	1.300	2.900
Berufshauptgruppe 2	11.700	7.100	4.700	14.000	8.500	5.600
2 Techn., naturwiss. und medizin. Berufe (akadem.)	2.400	1.200	1.200	3.100	1.500	1.600
3 Lehrkräfte	5.100	3.900	1.200	5.700	4.400	1.300
4 sonstige akadem. und verw. Berufe	4.200	2.000	2.200	5.200	2.500	2.700
Berufshauptgruppe 3	6.000	200	5.800	7.000	200	6.800
5 Technische Fachkräfte	6.000	200	5.800	7.000	200	6.800
Berufshauptgruppe 4	13.500	8.800	4.700	14.600	9.900	4.700
6 Gesundheitsfachkräfte	3.900	3.400	500	4.900	4.300	600
7 Kaufmännische Fachkräfte	7.600	4.300	3.400	7.600	4.400	3.200
8 sonstige Fachkräfte	1.900	1.100	800	2.200	1.200	900
Berufshauptgruppe 5	7.600	5.200	2.400	8.000	5.500	2.500
9 Allgemeine Bürokräfte	2.800	2.100	700	3.000	2.200	700
10 Bürokräfte mit Kundenkontakt	1.900	1.400	600	2.300	1.600	700
11 Spezialisierte Bürokräfte	2.900	1.700	1.200	2.800	1.700	1.100
Berufshauptgruppe 6	18.700	13.100	5.600	20.700	14.600	6.100
12 Sonstige personenbezogene DL-Berufe	3.500	1.000	2.500	3.700	1.100	2.600
13 DL-Berufe in Gastronomie und Tourismus	2.500	1.200	1.300	2.800	1.400	1.400
14 FriseurInnen, KosmetikerInnen u. verw. Berufe	1.000	900	100	1.000	1.000	100
15 Verkaufskräfte	9.500	7.800	1.700	10.500	8.700	1.800
16 Betreuungsberufe	2.200	2.100	100	2.600	2.500	100
Berufshauptgruppe 7	18.600	1.400	17.200	19.400	1.400	18.000
17 Fachkräfte i. d. Land- u. Forstwirtschaft	1.700	300	1.300	1.800	300	1.400
18 Baukonstruktionsberufe	3.800	100	3.700	4.000	100	4.000
19 Ausbaufachkräfte	3.400	100	3.300	3.500	100	3.400
20 Metallbearbeitungsberufe	2.500	100	2.400	2.600	100	2.600
21 Maschinenmechaniker- und -schlosserInnen	2.400	0	2.400	2.500	0	2.500
22 ElektrikerInnen und ElektronikerInnen	2.900	100	2.800	3.100	100	2.900
23 Sonstige Handwerksberufe	1.900	800	1.200	1.900	700	1.200
Berufshauptgruppe 8	5.400	1.100	4.200	4.700	1.000	3.700
24 Bedienung v. Anlagen u. Maschinen, Montage	2.600	1.100	1.500	2.300	1.000	1.400
25 Fahrzeugführung u. Bedienung mob. Anlagen	2.700	100	2.700	2.300	0	2.300
Berufshauptgruppe 9	8.900	5.500	3.300	8.800	5.700	3.100
26 Dienstleistungshilfskräfte	4.600	4.500	100	4.900	4.800	100
27 Hilfskräfte i. d. Sachgütererzeugung	4.300	1.100	3.200	3.900	900	2.900
Gesamt	94.500	43.600	50.900	102.000	48.200	53.700

Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modelles DEIO und Shift-Share-Analysen) – Geschlechtsspezifisches Szenario – Werte für 2020 prognostiziert. Differenzen können sich aufgrund von Rundungsfehlern ergeben, Berechnungen auf Basis ungerundeter Werte.

Übersicht 11: Unselbständige Beschäftigung nach Berufsgruppen und Geschlecht, absolute und relative Veränderung 2013 bis 2020

	Veränderung 2013 bis 2020					
	Insgesamt	Absolut		In % pro Jahr		
		Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer
Berufshauptgruppe 1	600	200	400	2,0	2,2	2,0
1 Führungskräfte	600	200	400	2,0	2,2	2,0
Berufshauptgruppe 2	2.300	1.400	900	2,6	2,6	2,6
2 Techn., naturwiss. und medizin. Berufe (akadem.)	700	300	300	3,4	3,6	3,3
3 Lehrkräfte	700	600	100	1,8	2,0	1,2
4 sonstige akadem. und verw. Berufe	1.000	500	500	3,1	3,3	2,9
Berufshauptgruppe 3	1.000	0	900	2,1	0,0	2,2
5 Technische Fachkräfte	1.000	0	900	2,1	0,0	2,2
Berufshauptgruppe 4	1.100	1.100	0	1,1	1,7	0,1
6 Gesundheitsfachkräfte	900	800	100	3,1	3,2	(*)
7 Kaufmännische Fachkräfte	0	100	-100	-0,1	0,4	-0,6
8 sonstige Fachkräfte	200	100	100	1,5	1,7	1,4
Berufshauptgruppe 5	400	300	100	0,8	0,9	0,6
9 Allgemeine Bürokräfte	200	100	100	0,8	0,7	(*)
10 Bürokräfte mit Kundenkontakt	400	300	100	2,7	2,6	(*)
11 Spezialisierte Bürokräfte	-100	0	-100	-0,6	-0,4	-0,9
Berufshauptgruppe 6	2.000	1.500	500	1,5	1,6	1,2
12 Sonstige personenbezogene DL-Berufe	200	100	200	0,9	0,7	1,0
13 DL-Berufe in Gastronomie und Tourismus	300	100	200	1,7	1,6	1,7
14 FriseurInnen, KosmetikerInnen u. verw. Berufe	100	100	0	0,9	0,9	(*)
15 Verkaufskräfte	1.000	900	200	1,5	1,5	1,3
16 Betreuungsberufe	400	400	0	2,4	2,4	(*)
Berufshauptgruppe 7	800	0	800	0,6	-0,2	0,7
17 Fachkräfte i. d. Land- u. Forstwirtschaft	100	0	100	1,0	(*)	1,2
18 Baukonstruktionsberufe	200	0	200	0,8	(*)	0,8
19 Ausbaufachkräfte	100	0	100	0,4	(*)	0,4
20 Metallbearbeitungsberufe	100	0	100	0,8	(*)	0,8
21 Maschinenmechaniker- und -schlosserInnen	100	0	100	0,8	(*)	0,8
22 ElektrikerInnen und ElektronikerInnen	100	0	100	0,7	(*)	0,7
23 Sonstige Handwerksberufe	-100	0	0	-0,4	(*)	-0,2
Berufshauptgruppe 8	-700	-100	-600	-2,0	-1,7	-2,0
24 Bedienung v. Anlagen u. Maschinen, Montage	-300	-100	-200	-1,7	-1,7	-1,7
25 Fahrzeugführung u. Bedienung mob. Anlagen	-400	0	-400	-2,2	(*)	-2,2
Berufshauptgruppe 9	-100	200	-300	-0,1	0,5	-1,1
26 Dienstleistungshilfskräfte	400	400	0	1,2	1,1	(*)
27 Hilfskräfte i. d. Sachgütererzeugung	-400	-100	-300	-1,5	-2,1	-1,3
Gesamt	7.500	4.600	2.800	1,1	1,5	0,8

Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modelles DEIO und Shift-Share-Analysen) – Geschlechtsspezifisches Szenario – Werte für 2020 prognostiziert. Differenzen können sich aufgrund von Rundungsfehlern ergeben, Berechnungen auf Basis ungerundeter Werte.

4.3 Branchen- und Berufsgliederung

Übersicht 12: Zusammenfassung von Berufshaupt- und -untergruppen auf Basis ISCO-08

	Bezeichnung	Berufsgliederung gemäß Ö-ISCO (bis zu 4-Stellern)
	Berufshauptgruppe 1	
1	Führungskräfte	(111) Angehörige gesetzgebender Körperschaften und leitende Verwaltungsbedienstete ; (112) Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer und Vorstände ; (121) Führungskräfte in der betrieblichen Verwaltung und in unternehmensbezogenen Dienstleistungen ; (122) Führungskräfte in Vertrieb, Marketing und Entwicklung ; (131) Führungskräfte in der Produktion in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei ; (132) Führungskräfte in der Produktion bei der Herstellung von Waren, im Bergbau und im Bau sowie in der Logistik ; (133) Führungskräfte in der Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie ; (134) Führungskräfte in der Erbringung von speziellen Dienstleistungen ; (141) Führungskräfte in Hotels und Restaurants ; (142) Führungskräfte in Groß- und Einzelhandel; (143) Führungskräfte in der Erbringung sonstiger Dienstleistungen
	Berufshauptgruppe 2	
2	Techn., naturwiss. und medizin. Berufe (akadem.)	(211) Physikerinnen und Physiker, Chemikerinnen und Chemiker, Geologinnen und Geologen und verwandte Berufe ; (212) Mathematikerinnen und Mathematiker, Versicherungsmathematikerinnen und Versicherungsmathematiker und Statistikerinnen und Statistiker ; (213) Biowissenschaftlerinnen und Biowissenschaftler; (214) Ingenieurwissenschaftlerinnen und Ingenieurwissenschaftler (ohne Elektrotechnik, Elektronik und Telekommunikation) ; (215) Ingenieurinnen und Ingenieure in den Bereichen Elektrotechnik, Elektronik und Telekommunikationstechnik ; (216) Architektinnen und Architekten, Raum-, Stadt- und Verkehrsplanerinnen und -planer, Vermessungsingenieurinnen und Vermessungsingenieure und Designerinnen und Designer; (221) Ärztinnen und Ärzte; (222) Akademische und vergleichbare Krankenpflege- und Geburtshilfefachkräfte ; (223) Akademische und vergleichbare Fachkräfte in der traditionellen und komplementären Medizin ; (224) Feldscherinnen und Feldscher und vergleichbare paramedizinische Praktikerinnen und Praktiker ; (225) Tierärztinnen und Tierärzte ; (226) Sonstige akademische und verwandte Gesundheitsberufe
3	Lehrkräfte	(231) Universitäts- und Hochschullehrerinnen und -lehrer; (232) Lehrkräfte im Bereich Berufsbildung ; (233) Lehrkräfte im Sekundarbereich ; (234) Lehrkräfte im Primar- und Vorschulbereich; (235) Sonstige Lehrkräfte
4	sonstige akadem. und verw. Berufe	(241) Akademische und vergleichbare Fachkräfte im Bereich Finanzen ; (242) Akademische und vergleichbare Fachkräfte in der betrieblichen Verwaltung ; (243) Akademische und vergleichbare Fachkräfte in Vertrieb, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit; (251) Entwicklerinnen und Entwickler und Analytikerinnen und Analytiker von Software und Anwendungen ; (252) Akademische und vergleichbare Fachkräfte für Datenbanken und Netzwerke; (261) Juristinnen und Juristen ; (262) Archiv-, Bibliotheks- und Museumswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler ; (263) Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler, Geistliche und Seelsorgerinnen und Seelsorger; (264) Autorinnen und Autoren, Journalistinnen und Journalisten und Linguistinnen und Linguisten ; (265) Bildende und darstellende Künstlerinnen und Künstler

	Berufshauptgruppe 3	
5	Technische Fachkräfte	(311) Material- und ingenieurtechnische Fachkräfte; (312) Produktionsleiterinnen und Produktionsleiter im Bergbau, bei der Herstellung von Waren und im Bau ; (313) Technikerinnen und Techniker in der Prozesssteuerung ; (314) Biotechnikerinnen und Biotechniker und verwandte technische Berufe ; (315) Schiffsführerinnen und Schiffsführer, Flugzeugführerinnen und Flugzeugführer und verwandte Berufe; (351) Technikerinnen und Techniker für den Betrieb von Informations- und Kommunikationstechnologie und für die Anwenderbetreuung ; (352) Telekommunikations- und Rundfunktechnikerinnen und -techniker
	Berufshauptgruppe 4	
6	Gesundheitsfachkräfte	(321) Medizinische und pharmazeutische Fachberufe ; (322) Nicht akademische Krankenpflege- und Geburtshilfefachkräfte; (323) Nicht akademische Fachkräfte in traditioneller und komplementärer Medizin ; (324) Veterinärmedizinische Fachkräfte und Assistentinnen und Assistenten ; (325) Sonstige Assistenzberufe im Gesundheitswesen
7	Kaufmännische Fachkräfte	(331) Nicht akademische Fachkräfte im Bereich Finanzen und mathematische Verfahren; (332) Vertriebsagentinnen und Vertriebsagenten, Einkäuferinnen und Einkäufer und Handelsmaklerinnen und Handelsmakler ; (333) Fachkräfte für unternehmensbezogene Dienstleistungen; (334) Sekretariatsfachkräfte; (335) Fachkräfte in der öffentlichen Verwaltung
8	sonstige Fachkräfte	(341) Nicht akademische, juristische, sozialpflegerische und religiöse Berufe ; (342) Fachkräfte im Bereich Sport und Fitness ; (343) Fachkräfte in Gestaltung und Kultur sowie Küchenchefinnen und Küchenchefs
	Berufshauptgruppe 5	
9	Allgemeine Bürokräfte	(411) Allgemeine Bürokräfte ; (412) Sekretariatskräfte (allgemein) ; (413) Schreibkräfte und Datenerfasserinnen und Datenerfasser; (441) Sonstige Bürokräfte und verwandte Berufe
10	Bürokräfte mit Kundenkontakt	(421) Schalterbedienstete, Inkassobeauftragte und verwandte Berufe ; (422) Berufe im Bereich Kundeninformation
11	Spezialisierte Bürokräfte	(431) Bürokräfte im Finanz- und Rechnungswesen und in der Statistik; (432) Bürokräfte im Bereich Materialwirtschaft und Transport und verwandte Berufe
	Berufshauptgruppe 6	
12	sonstige personenbezogene DL-Berufe	(511) Reisebegleiterinnen und Reisebegleiter, Schaffnerinnen und Schaffner und Reiseleiterinnen und Reiseleiter ; (515) Hauswartinnen und Hauswarte und Hauswirtschaftsleiterinnen und Hauswirtschaftsleiter ; (516) Sonstige Berufe im Bereich personenbezogener Dienstleistungen; (541) Schutzkräfte und Sicherheitsbedienstete
13	DL-Berufe in Gastronomie und Tourismus	(512) Köchinnen und Köche; (513) Kellnerinnen und Kellner und Barkeeperinnen und Barkeeper
14	FriseurInnen, KosmetikerInnen u. verw. Berufe	(514) Friseurinnen und Friseure, Kosmetikerinnen und Kosmetiker und verwandte Berufe
15	Verkaufskräfte	(521) Straßen- und Marktverkäuferinnen und -verkäufer ; (522) Verkaufskräfte in Handelsgeschäften ; (523) Kassierinnen und Kassierer und Kartenverkäuferinnen und Kartenverkäufer ; (524) Sonstige Verkaufskräfte
16	Betreuungsberufe	(531) Kinder- und Lernbetreuerinnen und -betreuer; (532) Betreuungsberufe im Gesundheitswesen

	Berufshauptgruppe 7	
17	Fachkräfte i. d. Land- u. Forstwirtschaft	(611) Gärtnerinnen und Gärtner und Ackerbäuerinnen und Ackerbauern ; (612) Tierhalterinnen und Tierhalter ; (613) Landwirtinnen und Landwirte mit Ackerbau und Tierhaltung (ohne ausgeprägten Schwerpunkt) ; (621) Forstarbeitskräfte und verwandte Berufe ; (622) Fischerinnen und Fischer, Jägerinnen und Jäger und Fallenstellerinnen und Fallensteller ; (631) Ackerbäuerinnen und Ackerbauern für den Eigenbedarf ; (632) Nutztierhalterinnen und Nutztierhalter für den Eigenbedarf ; (633) Ackerbäuerinnen und Ackerbauern und Nutztierhalterinnen und Nutztierhalter (ohne ausgeprägten Schwerpunkt) für den Eigenbedarf ; (634) Fischerinnen und Fischer, Jägerinnen und Jäger, Fallenstellerinnen und Fallensteller und Sammlerinnen und Sammler für den Eigenbedarf
18	Baukonstruktions- und verwandte Berufe	(711) Baukonstruktions- und verwandte Berufe
19	Ausbaufachkräfte und verwandte Berufe	(712) Ausbaufachkräfte und verwandte Berufe; (713) Malerinnen und Maler, Gebäudereinigerinnen und Gebäudereiniger und verwandte Berufe
20	Metallbearbeitungsberufe	(721) Blechkaltverformerinnen und Blechkaltverformer, Baumeil- verformerinnen und Baumeil- verformer, Formerinnen und Former (für Metallguss), Schweißerinnen und Schweißer und verwandte Berufe; (722) Grobschmiedinnen und Grobschmiede, Werkzeug- mechanikerinnen und Werkzeugmechaniker und verwandte Berufe
21	Maschinenmechaniker- und -schlosserInnen	(723) Maschinenmechanikerinnen und Maschinenmechaniker und -schlosserinnen und -schlosser
22	ElektrikerInnen und ElektronikerInnen	(741) Elektroinstallateurinnen und Elektroinstallateure und - mechanikerinnen und -mechaniker ; (742) Installateurinnen und Installateure und Mechanikerinnen und Mechaniker für Elektronik und Telekommunikationstechnik
23	Sonstige Handwerks- und verwandte Berufe	(731) Präzisionshandwerkerinnen und Präzisionshandwerker und kunsthandwerkliche Berufe ; (732) Druckhandwerkerinnen und Druckhandwerker; (751) Berufe in der Nahrungsmittelverarbeitung und verwandte handwerkliche Fachkräfte; (752) Holzbearbeiterinnen und Holzbearbeiter, Möbelfischerinnen und Möbelfischer und verwandte Berufe ; (753) Berufe der Bekleidungs-herstellung und verwandte Berufe; (754) Sonstige Handwerks- und verwandte Berufe
	Berufshauptgruppe 8	
24	Bedienung v. Anlagen u. Maschinen, Montage	(811) Bedienerinnen und Bediener von Anlagen für den Bergbau und die Mineralaufbereitung ; (812) Bedienerinnen und Bediener von Anlagen in der Metallerzeugung, -umformung und -veredlung ; (813) Bedienerinnen und Bediener von Anlagen und Maschinen für chemische und fotografische Erzeugnisse ; (814) Bedienerinnen und Bediener von Maschinen zur Herstellung von Gummi-, Kunststoff- und Papierwaren ; (815) Bedienerinnen und Bediener von Maschinen zur Herstellung von Textil-, Pelz- und Lederwaren ; (816) Bedienerinnen und Bediener von Maschinen zur Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln ; (817) Bedienerinnen und Bediener von Anlagen zur Holzaufbereitung und Papierherstellung ; (818) Bedienerinnen und Bediener sonstiger stationärer Anlagen und Maschinen; (821) Montageberufe
25	Fahrzeugführung u. Bedienung mob. Anlagen	(831) Lokomotivführerinnen und Lokomotivführer und verwandte Berufe ; (832) Krafffahrzeugführerinnen und Krafffahrzeugführer ; (833) Fahrerinnen und Fahrer schwerer Lastkraftwagen und Busse ; (835) Deckpersonal auf Schiffen und verwandte Berufe; (834) Bedienerinnen und Bediener mobiler Anlagen

	Berufshauptgruppe 9	
26	Dienstleistungshilfskräfte	(911) Reinigungspersonal und Hilfskräfte in Privathaushalten, Hotels und Büros ; (912) Reinigungspersonal für Fahrzeuge, Fenster, Wäsche und sonstige manuelle Reinigungsberufe ; (951) Auf der Straße arbeitende Dienstleistungskräfte und verwandte Berufe ; (952) Straßenverkäuferinnen und Straßenverkäufer (ohne Lebensmittel); (941) Hilfskräfte in der Nahrungsmittelzubereitung
27	Hilfskräfte in der Sachgütererzeugung	(921) Hilfsarbeiterinnen und Hilfsarbeiter in der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei ; (931) Hilfsarbeiterinnen und Hilfsarbeiter im Bergbau und im Bau; (932) Hilfsarbeiterinnen und Hilfsarbeiter bei der Herstellung von Waren ; (933) Hilfsarbeiterinnen und Hilfsarbeiter in Transport und Lagerei ; (961) Abfallentsorgungsarbeiterinnen und Abfallentsorgungsarbeiter ; (962) Sonstige Hilfsarbeitskräfte
	Berufshauptgruppe 0	
28	Angehörige der regulären Streitkräfte	(11) Offiziere in regulären Streitkräften ; (21) Unteroffiziere in regulären Streitkräften ; (31) Angehörige der regulären Streitkräfte in sonstigen Rängen

Q: WIFO – 1) Die zehn Berufshauptgruppen nach Ö-ISCO wurden adaptiert: Die technischen und gleichrangigen nicht-technischen Berufe wurden auf zwei Berufshauptgruppen aufgeteilt; die zahlenmäßig kleine Gruppe der Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei zu den Handwerksberufen gezählt. – Anm.: Die offizielle Berufsgliederung gemäß ISCO sieht größten Teils keine geschlechtsneutralen Berufsbezeichnungen vor.

Übersicht 13: Zusammenfassung von Branchengruppen auf Basis von ÖNACE 2-Stellern

Nr.	Bezeichnung	NACE 08 2-Steller
1	Land-u. Forstwirtschaft	(01) Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten; (02) Forstwirtschaft und Holzeinschlag ;(03) Fischerei und Aquakultur
2	Bergbau, Stein- und Glaswaren	(05) Kohlenbergbau; (06) Gewinnung von Erdöl und Erdgas; (07) Erzbergbau; (08) Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau; (09) Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden; (23) Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
3	Nahrungs- u. Genussmittelherstellung	(10) Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; (11) Getränkeherstellung; (12) Tabakverarbeitung
4	Textil und Bekleidung	(13) Herstellung von Textilien; (14) Herstellung von Bekleidung; (15) Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen
5	Be- und Verarbeitung von Holz	(16) Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)
6	Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	(17) Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus; (18) Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
7	Chemie u. Erdölverarbeitung	(19) Kokerei und Mineralölverarbeitung; (20) Herstellung von chemischen Erzeugnissen; (21) Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
8	Gummi- und Kunststoffwaren	(22) Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
9	Metallerzeugung	(24) Metallerzeugung und -bearbeitung; (25) Herstellung von Metallerzeugnissen
10	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik	(26) Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen ;(27) Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
11	Maschinenbau	(28) Maschinenbau
12	Fahrzeugbau	(29) Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen; (30) Sonstiger Fahrzeugbau
13	Sonstiger produzierender Bereich	(31) Herstellung von Möbeln; (32) Herstellung von sonstigen Waren, (33) Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen
14	Energieversorgung	(35) Energieversorgung
15	Wasser- Abwasser	(36) Wasserversorgung; (37) Abwasserentsorgung; (38) Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung; (39) Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung
16	Bauwesen	(41) Hochbau; (42) Tiefbau ;(43) Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe
17	KFZ-Handel, Reparatur	(45) Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
18	Großhandel	(46) Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Kraftträdern)
19	Einzelhandel	(47) Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
20	Verkehr	(49) Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen; (50) Schifffahrt; (51) Luftfahrt
21	Lagerei	(52) Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr
22	Nachrichtenübermittlung	(53) Post-, Kurier- und Expressdienste
23	Beherbergung und Gastronomie	(55) Beherbergung; (56) Gastronomie
24	Medien	(58) Verlagswesen; (59) Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik; (60) Rundfunkveranstalter
25	Telekommunikation	(61) Telekommunikation
26	Informationstechnologie u. -dienstleistungen	(62) Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; (63) Informationsdienstleistungen
27	Finanz-, Kredit- und Versicherungswesen	(64) Erbringung von Finanzdienstleistungen; (65) Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung); (66) Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verb. Tätigkeiten

Nr.	Bezeichnung	NACE 08 2-Steller
28	Grundstücks- und Wohnungswesen	(68) Grundstücks- und Wohnungswesen
29	Rechts-, Steuer-, Unternehmensber., Werbung	(69) Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung; (70) Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung ;(73) Werbung und Marktforschung
30	Forschung, techn. u. freiberufl. Tätigkeiten	(71) Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; (72) Forschung und Entwicklung; (74) Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten
31	Überlassung von Arbeitskräften	(78) Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften
32	Sonst. DL f. Unternehmen od. Privatpersonen	(77) Vermietung von beweglichen Sachen (79); Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen; (82) Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.
33	Gebäudebetreuung	(80) Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien; (81) Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau
34	Öffentliche Verwaltung	(84) Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung
35	Erziehung und Unterricht	(85) Erziehung und Unterricht
36	Gesundheits- u. Sozialwesen	(75) Veterinärwesen (86); Gesundheitswesen; (87) Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime); (88) Sozialwesen (ohne Heime)
37	Sonst. öffentl. u. priv. Dienstleistungen	(90) Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten; (91) Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten; (92) Spiel-, Wett- und Lotteriewesen; (93) Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung; (95) Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern; (96) Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen; (97) Private Haushalte mit Hauspersonal; (98) Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt
38	Interessensvertretungen	(94) Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport); (99) Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

Q: WIFO.